Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wonur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

# Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 31 551 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Montag, 15. Juli 1912. 61. Jahrgang. Nr. 509.

## 40. Abgeordnetentag des Westfäl. Provinzial-Kriegerverbandes.

✠ **Schwelm**, 13. Juli.

Zu Ehren des hierselbst stattfindenden 40. Abgeordnetentages des Westfälischen Provinzial-Krieger-Verbandes hatte die Stadt überaus festlichen Schmuck angelegt.

Die Tagung wurde mit einem Willkommensgruß des Vorsitzenden der Schwelmer Krieger-Vereinigung, Hauptmann d. L. a. D. Goecke, eröffnet, worauf Major Müller-Münster in Vertretung des erkrankten ersten Vorsitzenden die Verhandlungen begann und zuerst ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausbrachte, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Im Anschluß hieran wurde die Absendung des folgenden Begrüßungstelegrammes beschlossen:

„An des Kaisers und Königs Majestät, Berlin.

Die zum 40. Abgeordnetentage des zum Preußischen Landes-Kriegerverbande gehörigen Westfälischen Provinzial-Kriegerverbandes in Schwelm versammelten Vertreter von 180 000 alten Soldaten, darunter über 17 000 Kriegsteilnehmer, legen das erneute Gelöbnis unverbrüchlicher Treue und Liebe an Eurer Majestät Thron nieder und flehen Gottes reichen Segen auf Eurer Majestät erhabene Person herab.

Müller, Major a. D."

Der Vorsitzende begrüßte hierauf die Ehrengäste (unter ihnen war der Oberpräsident von Westfalen) und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Schwelm, allen dankend für den überaus freundlichen Empfang. Oberpräsident Prinz zu Ratibor und Corvey sprach namens der Gäste den Dank für die Einladung aus, betonend, daß die Königl. Staatsregierung mit großem Interesse die Tätigkeit und Bestrebungen der Kriegervereine verfolge und daß sie diesen Bestrebungen besten Erfolg wünsche.

Der Vorsitzende stellte fest, daß 508 Vereine mit 882 Kameraden als Abgeordnete teilnehmen.

Es wurde nun in die Tagesordnung eingetreten. Der Jahresbericht ist bekannt, er ist den Vereinen zugegangen und in der Presse bereits veröffentlicht worden. Die Versammlung hat gegen den Bericht nichts einzuwenden. Aus der Rechnungslegung für 1911 geht hervor, daß das Gesamtvermögen des Verbandes 30 663 Mark beträgt. Auch an dem Bericht über die Kronprinz-Jubiläumsstiftung und über die Sterbekasse des Deutschen Krieger-Bundes sowie über die Beteiligung der Vereine und Kameraden Westfalens ist nichts zu erinnern.

Zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede für den Preußischen Landes-Krieger-Verband und für den Deutschen Krieger-Bund wurde Kamerad Oberbergrat Salomon gewählt.

Es lag dann ein Antrag des Kreis-Krieger-Verbandes Minden vor, die ordentlichen Abgeordnetentage künftig in regelmäßiger Wechselfolge in den Regierungsbezirken Arnsberg, Minden, Münster mit der Maßgabe stattfinden zu lassen, daß, wenn ausnahmsweise aus dem an der Reihe befindlichen Bezirke keine Einladung vorliegt, der Abgeordnetentag für das betreffende Jahr nach freiem Ermessen über den Ort des nächsten Abgeordnetentages zu beschließen hat, während die regelmäßige Wechselfolge der Bezirke ihren Fortgang nimmt unter gleichzeitigem einmaligen Ausfall des Bezirks, aus dem eine Einladung nicht vorlag. — Dieser Antrag fand debattelose Annahme.

Zu einer längeren Debatte Veranlassung gab der Bericht über den Stand der Angelegenheit der geplant gewesenen Errichtung einer Kriegerfürsorgekasse, sowie über eine künftige etwaige Ausdehnung des bisherigen Unterstützungswesens im Deutschen Krieger-Bunde. Referent war Oberbergrat Salomon-Dortmund, dessen Ausführungen sich dahin zusammenfassen lassen: Die große Fürsorgekasse (Arbeitslosenversicherung u. dergl.), die zuerst aufgetauchten Ideen zu verwirklichen, erscheint untunlich, wohl aber erscheint die Unterstützung bedürftiger Kameraden in ausgedehnterem Maße als bisher sehr wünschenswert. Es wird sich das nicht ohne eine Erhöhung der Beiträge zum Bunde erreichen lassen, allein es ist von weiteren Kreisen, insbesondere von Westfalen, nur eine geringe Erhöhung, evtl. 5 Pfennig pro Monat und Kopf, beabsichtigt. Um nun in klarster Weise über die Stimmung und Beschlüsse der einzelnen Vereine und ihrer Mitglieder unterrichtet zu werden, soll jedes Mitglied sein Votum mittels Postkarte zu bestimmter Zeit an das Verbands-Präsidium einsenden; die bezüglichen Karten zur Ausfüllung werden vom Präsidium an die Vereine gesandt.

In der Debatte sprach man sich allgemein gegen eine Erhöhung der Beiträge aus, doch wies Hauptmann d. L. a. D. Goecke-Schwelm darauf hin, daß die weniger bemittelten Kriegervereinsmitglieder sich sehr wohl zu einer kleinen Erhöhung der Beiträge verstehen würden, wenn man ihnen nur den Zweck der Maßnahme klar mache. — Der Referent gibt zur Kenntnis, daß Westfalen zum Bunde pro Kopf jährlich 4,17 Mark bezahle, was immerhin schon ziemlich viel sei; um so mehr werde er, wenn er dazu Gelegenheit habe, nur für eine sehr mäßige Erhöhung sich aussprechen. — Ein Beschluß wurde der ganzen Sachlage gemäß nicht gefaßt.

Bei der Wahl von Mitgliedern des engeren Präsidiums wurden wiedergewählt Geheimer Bergrat Harz-Dortmund, Major a. D. Müller-Münster, Berawerksdirektor Kleine-Dortmund, Fabrikant Dieffelhorst-Minden, Lotterie-Einnehmer Seyd-Coesfeld; neu gewählt wurde Kreissekretär Claas-Burgsteinfurt, wodurch das Münsterland nunmehr durch 2 Mitglieder im Präsidium vertreten ist.

Als Ort für den nächstjährigen Abgeordnetentag wurde Bielefeld gewählt.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und es wurde der Abgeordnetentag mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser geschlossen. An die Tagung schloß sich ein Festessen im Kriegervereinshause „Wilhelmshöhe".

## Deutsches Reich.

### „Kaiser und Hamburg gegen Preußen."

Die „Kölnische Zeitung" ergänzt die von uns in der gestrigen Sonntagsausgabe mitgeteilte Berichtigung der „Nordd. Allg. Ztg." in Sachen des von der in Hamburg-Berlin erscheinenden Halbmonatsschrift „Die Zeitschrift" wegen des in der Emdener Hafenfrage veröffentlichten Artikels: „Kaiser und Hamburg gegen Preußen" dahin, daß die Behauptung, ein Beamter des Reichsamts des Innern habe am letzten Tage der Reichstagssession einem Reichstagsabgeordneten auf eine Anfrage nach dem Stande der Emdener Hafenfrage die Erklärung abgegeben, die Sache sei im besten Gange und könne durch eine Anfrage im Parlament nur gestört werden, nur so weit richtig sei, daß dem betr. Abgeordneten gesagt worden ist, diese Entscheidung werde jedenfalls noch vor dem Auseinandergehen des Bundesrats erfolgen. Dagegen war der Beamte des Reichsamts zu einer Mitteilung, in welchem Sinne die Entscheidung des Bundesrats fallen würde, weder imstande noch befugt.

### Die „Nordd. Allg. Ztg." auf dem Rückzuge.

Die „Nordd. Allg. Ztg." sieht sich veranlaßt, wegen ihrer neulichen Bemerkungen über den Zwist in der nationalliberalen Partei einen völligen Rückzug anzutreten. Sie schreibt an der Spitze ihrer letzten Rückblicke:

„In unseren Rückblicken hatten wir die Auseinandersetzungen innerhalb der nationalliberalen Partei und die zwischen den beiden Gruppen der Partei erörterten Streitpunkte näher bezeichnet. Die betreffende Stelle unserer Ausführungen ist in zwiefacher Weise mißverstanden worden. Einmal der Form nach, insofern man daraus eine Kundgebung der Regierung hat machen wollen, was, wie bereits früher erklärt, für unsere Rückblicke am Wochenschluß nicht angängig ist. Sodann auch dem Inhalt nach. Wir hatten geschrieben, daß es sich bei dem von uns bedauerten Zwist im nationalliberalen Lager u. a. um programmatische Fragen der Stellung zur Monarchie bezw. zum Verfassungsstaat handle. Aus dieser einfachen Inhaltsangabe hat man herauslesen wollen, die „Nordd. Allg. Ztg." habe der nationalliberalen Partei mit einem Ausdruck des Zweifels an der Festigkeit ihrer monarchischen Gesinnung zu nahe treten wollen. Das hat uns fern gelegen und wir verwahren uns gegen eine solche Auslegung."

Im Anschluß daran schreibt sie, daß die Regierungsstellen sich nach ihren Erkundigungen von einer Parteinahme bei den Meinungsverschiedenheiten im nationalliberalen Lager ferngehalten hatten. Namentlich sei es nicht zutreffend, daß der Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei bei den ersten Verhandlungen der Altinationalliberalen in Braunschweig „seine Hand im Spiel gehabt" habe.

### ⊙ Das neue Flottengesetz

wird soeben publiziert. Darnach ist der Schiffsbestand unserer Flotte folgender: 1. die Schlachtflotte: aus 1 Flottenflaggschiff, 5 Geschwadern zu je 8 Linienschiffen, 12 großen Kreuzern und 30 kleinen Kreuzern als Aufklärungsschiffen; 2. die Auslandsflotte: aus 8 großen Kreuzern, 10 kleinen Kreuzern. Ausgenommen bei Schiffsverlusten sollen Linienschiffe und Kreuzer nach 20 Jahren ersetzt werden. Die Fristen laufen vom Jahre der Bewilligung der ersten Rate des zu ersetzenden Schiffes bis zu Bewilligung der ersten Rate des Ersatzschiffes. Für den Zeitraum von 1908—1917 werden die Ersatzbauten nach folgender Liste geregelt:

| Ersatzjahr | Linienschiffe | gr. Kreuzer | kl. Kreuzer |
|---|---|---|---|
| 1908 | 3 | — | 2 |
| 1909 | 3 | — | 2 |
| 1910 | 3 | — | 2 |
| 1911 | 2 | — | 2 |
| 1912 | 1 | 1 | 2 |
| 1913 | 1 | 1 | 2 |
| 1914 | 1 | 1 | 2 |
| 1915 | 1 | 1 | 2 |
| 1916 | 1 | 1 | 2 |
| 1917 | 1 | 1 | 1 |
| | 17 | 6 | 19 |

Als Neubauten kommen 3 Linienschiffe hinzu: je eins 1913, 1916 und 1919, falls man mit dem letzten solange warten will. Bezüglich der Indiensthaltung der Schlachtflotte gelten folgende Grundsätze: 1. 1 Flottenflaggschiff, 3 Linienschiffsgeschwader, 8 große Kreuzer und 18 kleine Kreuzer bilden die aktive Schlachtflotte; 2 Linienschiffsgeschwader, 4 große Kreuzer und 12 kleine Kreuzer bilden die Reserveschlachtflotte. 2. Von der aktiven Schlachtflotte sollen sämtliche, von der Reserveschlachtflotte ein Viertel der Linienschiffe und Kreuzer dauernd im Dienste gehalten werden. Das neue 3. Linienschiffsgeschwader wird am 1. Oktober 1912 in Dienst gestellt.

**Hamburg**, 14. Juli. Die Mitglieder des deutsch-amerikanischen Lehrerbundes sind auf der Fahrt durch Deutschland heute vormittag, von Bremen kommend, in Hamburg eingetroffen und wurden von Mitgliedern der hiesigen Lehrerschaft am Bahnhof empfangen. Der heutige Sonntag ist der Besichtigung Hamburgs gewidmet.

**Karlsruhe**, 13. Juli. Der stille Kampf zwischen Volksvertretung und Regierung wegen Vertagung oder Schluß des Landtages ist entschieden. Die Regierung hat nachgegeben und sich damit einverstanden erklärt, daß die Volksvertreter Mitte nächster Woche ihre Arbeit abbrechen und im Oktober zu einer kurzen Tagung wieder zusammentreten.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

**London**, 13. Juli. Der „Daily Telegraph" meldet aus Wien: Unter den Papieren des kürzlich verstorbenen serbischen Ministerpräsidenten Milowanowitsch wurde ein 200 Seiten starkes Manuskript gefunden, das den Titel führt: „Die historische Wahrheit über die Annektion von Bosnien!" Das Schriftstück enthält die Wiedergabe von Unterredungen mit Grey, Iswolski und Tittoni während der Prise von 1908. Die serbische Regierung hat der Witwe des Verstorbenen eine Summe von 200 000 Mark für die Überlassung des Manuskripts geboten, die von dieser angenommen wurde.

**Prag**, 13. Juli. Den Bemühungen des Statthalters Fürsten Thun, einen Ausgleich zwischen den beiden Nationen in Böhmen herbeizuführen, ist es gelungen, auch die neu aufgetauchten Schwierigkeiten zu beseitigen und eine Kompromißformel zu finden, die beide Parteien befriedigt. In politischen Kreisen glaubt man, daß die Verhandlungen bereits am kommenden Montag beendet sein werden, womit der deutschtschechische Ausgleich vollzogene Tatsache wäre.

### Frankreich.

#### Ein „Hauptpunkt" des russisch-französischen Bündnisses.

Der russische Kriegsminister General Suchomlinow weilt gegenwärtig inkognito in Paris. Dies nimmt das „Journal" zum Anlaß, in einem Leitaufsatze darauf hinzuweisen, daß der Kriegsminister erst kürzlich mit dem deutschen Kaiser in Baltischport gesprochen habe, jetzt habe er Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Poincaré und dem Kriegsminister Millerand. Das „Journal" will erfahren haben, daß dabei ein Hauptpunkt des russisch-französischen Bündnisvertrages zur Sprache gekommen sei, nämlich der, welcher Rußland verpflichtet, ständig an der deutschen Grenze eine besondere starke Truppenmacht in stets kriegsbereitem Zustande zu halten, unter deren Schutz Rußland seine Mobilmachung im Innern im Kriegsfalle ungestört ausführen könnte. Nun habe aber Rußland bereits vor zwei Jahren zwei von seinen in Kongreß-Polen stehenden Armeekorps nach dem Innern Rußlands verlegt, mithin seine Kriegsbereitschaft an der deutschen Grenze erheblich abgeschwächt. Da jedoch Deutschland inzwischen zwei neue Armeekorps aufstellte, so sei es nunmehr notwendig geworden, den erwähnten Hauptpunkt des Bündnisvertrages einer Erörterung zu unterziehen.

#### Das Nationalfest.

**Paris**, 14. Juli. Aus Anlaß des Nationalfestes fand heute in Longchamp eine Parade statt, die von herrlichem Wetter begünstigt war. Eine ungeheure Zuschauermenge umgab das Paradefeld. Der Bey von Tunis begleitete den Präsidenten, als er die Front der Truppen abschritt. Ferner bemerkte man die beiden Söhne el Mokris. Luftschiffe und Flugzeuge kreuzten über dem Paradefeld. Der Parade wohnten außer den ausländischen Offizieren und dem diplomatischen Korps auch der Chef des russischen Generalstabes General Shilinski bei. Präsident Fallières überreichte den Luftschiffertruppen die Fahne des neu geschaffenen Regimentes für militärische Luftschiffahrt. „Sie wird", so sagte der Präsident, „inmitten der Armee erscheinen als ein Symbol des französischen Genies. Sie wird von dem überlegen ruhigen Mut der Aviatiker zeugen. Möge sie das Andenken an die Taten der Armee, der ich sie anvertraue, erhalten". Die Truppen wurden beim Vorbeimarsch lebhaft begrüßt, besonders die Infanterie in ihren neuen Uniformen. Eines der an der Parade teilnehmenden Luftschiffe hatte über Billancourt eine kurze Panne und wurde über Paris abgetrieben. Es landete später glatt in Bobigny. Zu Ehren der Korps-Kommandanten, des Generals Shilinski, des Admirals Fürsten Lieven und der Mitglieder der russischen Militärmission gab der Präsident ein Frühstück, an dem mehrere französische Minister teilnahmen.

### England

**London**, 13. Juli. Die erste Beratung der Reichsverteidigungs-Kommission mit den hier anwesenden kanadischen Ministern fand am Donnerstag statt. Die Verhandlungen sind natürlich geheim, doch hat nach Andeutungen in der konservativen Presse das englische Ministerium die britische Seestellung als bedroht geschildert. Nach der „Daily Mail" gab Sir Edward Grey eine volle und freie Darlegung der internationalen Situation und zeigte, wie sehr Englands auswärtige Politik von der Stärke einer Flotte abhänge. Herr Churchill sprach ebenso offen über die Bedürfnisse der Flotte. Er ließ keinen seiner Hörer im Zweifel darüber, daß der deutsche Rüstungswettbewerb und die Notwendigkeit, die Streitkräfte in der Nordsee zu konzentrieren, eine unmittelbare Vermehrung des Rüstungsprogramms unvermeidlich machen. Auch „Daily Telegraph" erfährt, daß den kanadischen Ministern zum Bewußtsein gebracht worden sei, welche Gefahr die britische Seeherrschaft bedroht, falls nicht energisch gehandelt werde.

#### Die englische Mittelmeerpolitik.

Die „Daily Mail" will aus sicherer Quelle wissen, daß die auf der Maltakonferenz beschlossene Zurückziehung der englischen Flotte aus dem Mittelmeer wieder rückgängig gemacht wird. Es soll dort wieder ein britisches Geschwader stationiert werden, das einer Kombination der italienischen und der österreichischen Seemacht überlegen sein wird. Dieser neue Wechsel in der im Mittelmeerbecken befolgten Marinepolitik soll in wenigen Tagen bei der Beratung des Marinezusatzetats im Unterhause bekanntgegeben werden.

### Portugal.

**Berlin**, 13. Juli. Die Berliner portugiesische Gesandtschaft teilt folgendes mit: Der portugiesische Gesandte in Madrid hat stets die spanische Regierung auf dem Laufenden über die Einzelheiten der Verschwörung gegen Portugal gehalten und Maßnahmen gefordert, die man zwar versprach, aber nicht hielt. Gegen Ende Juni schlug die spanische Regierung dem portugiesischen Gesandten vor, die Monarchisten in den Provinzen Teruel und Cuanza zu internieren und der portugiesischen Regierung die Kosten aufzuerlegen. Man wollte sie innerhalb 8 bis 10 Tagen internieren. Portugal nahm diesen Vorschlag an; aber nachdem diese Frist verstrichen war, fanden die Einfälle statt. Gleich darauf protestierte die portugiesische Gesandtschaft mit größter Energie gegen die im Einverständnis mit Spanien geschehene Verletzung portugiesischen Gebiets, gegen die Angriffe auf das Völkerrecht, die auf spanischem Boden verübt sind, von dem auf portugiesische Truppen geschossen wurde, sowie gegen die Tatsache, daß Spanien erlaubt hat, daß die geschlagenen Rebellentruppen mit ihren Waffen sich nach Spanien flüchteten und daß sie später mit denselben Waffen in Portugal einfielen. Die portugiesische Regierung hat ein Memorandum mit den portugiesischen Forderungen an die spanische Regierung gesandt.

Dem in Paris erscheinenden „New York Herald" wird aus Lissabon gemeldet, der Minister des Äußern habe mit dem englischen Gesandten Hardinge eine lange Unterredung über das Verhalten der spanischen Behörden gegenüber den royalistischen portugiesischen Verschwörern gehabt. Die englische Regierung werde angeblich in Madrid Vorstellungen erheben, damit die spanische Regierung den portugiesischen Royalisten den Verbleib an der spanisch-portugiesischen Grenze nicht länger gestatte.

### Russland.

**Krakau**, 13. Juli. Gestern wurde hier der pensionierte Universitätsprofessor Dr. Wroblewski, der seit langem unter der Arbeiterschaft und der Universitätsjugend eine eifrige anarchistische Propaganda betrieb, verhaftet. Er steht im Verdacht, an einer anarchistischen Verschwörung, die sich gegen mehrere hervorragende Persönlichkeiten des Staates richtet, beteiligt zu sein. Bei der Haussuchung wurde belastendes Material gefunden.

### Amerika.

**Washington**, 13. Juli. Staatssekretär Knox hat dem Senat von dem Protest Englands gegen die Panamakanalvorlage in einem Brief an den Vorsitzenden der Senatskommission für interozeanische Kanäle Mr. Brandegee offiziell Mitteilung gemacht. Der Brief, in dem die englischen Einwendungen auseinandergesetzt werden und der von dem englischen Geschäftsträger Dr. Mitchell-Innes erhobene Protest besprochen wird, wird allgemein aufgefaßt als Ausdruck der Entschlossenheit des Staatsdepartements, die gesamte Angelegenheit dem Kongreß zu überlassen.

Der Senat beschloß, die Panamakanalvorlage nach Erledigung der Tagesordnung in der nächsten Sitzung zur Abstimmung zu bringen. Dieser Beschluß bedeutet eine Ablehnung des von England gestellten Ersuchens, die Beratung der Vorlage zwecks diplomatischer Verhandlungen zu verschieben.

Aus dieser Meldung gewinnt man den Eindruck, daß die führenden Männer des Senats nicht gesonnen sind, auf Englands Ersuchen, die Beratung der Vorlage zu verschieben, Rücksicht zu nehmen, vielmehr auf der Absicht beharren, die dem amerikanischen Wirtschaftsleben aus dem Kanal erwachsenden Vorteile ohne Rücksicht auf andere Länder und unter Bevorzugung der amerikanischen Handelsschiffahrt auszunutzen.

Es kommt nun, wenn der Senat die Beschlüsse seiner Kommission annehmen sollte, darauf an, was das Repräsentantenhaus tun wird. Vorläufig sprechen aber alle Anzeichen dafür, daß die Beschwerde Englands im amerikanischen Kongreß taube Ohren findet, und dann darf man auf die weitere Entwicklung der Angelegenheit und auf den Einfluß gespannt sein, den sie auf die bisher so zart behüteten Beziehungen Großbritanniens zu den Vereinigten Staaten aus-

---

37)

## Ohne Liebe.

Roman von M. Prigge-Brock.

Sie sank totenblaß auf ihren Sitz zurück und schluchzte krampfhaft. Dem Rittmeister pochte das Herz hörbar in der Brust. „Ich leugne ja nicht, Malve," sagte er nach einer Pause sanft. „Du nimmst nur alles viel zu schwer; sieh Kerl Ziegler ist mein Freund und kennt mein ganzes Leben, vor ihm habe ich kein Geheimnis gehabt. Daß ich mich also ausspreche —"

„Über dein Weib zu sprechen hattest du kein Recht, so nicht, du hast mich damit tief erniedrigt, und darum ist es aus zwischen uns. In mir ist alles tot, und wenn du noch einen Funken Rücksicht hast, so laß mich jetzt, geh, ich ertrage dich nicht und komme nicht eher zum Vorschein, als bis dein Freund abgereist ist."

„Ich habe dir, ohne es zu wollen, sehr weh getan, darum tu ich jetzt, was du willst. Eins sage ich dir aber, ich bin nicht schuldig, nicht so wie du denkst. Bin ich dir nicht immer gut gewesen, hab ich's an Rücksicht fehlen lassen die ganze Zeit hindurch? Denke auch daran und wüte nicht gegen unser Glück, daß wir aus diesem Kampf neu auferstehen, gefestigt und gestärkt, glaube mir, Malve."

Er näherte sich der Tür, nicht ohne die Hand nach ihr auszustrecken. Mit einer Gebärde des Abscheues wich sie zurück. „Hoffe nichts, ich kann nicht mehr. Was du redest ist Trug. Ich gab dir meine Liebe, mein ganzes Herz und du gabst mir dafür — nichts! Die schalen Reste deiner früheren Existenz und ein flüchtiger Rausch vertrat die Stelle der Liebe, ich bin betrogen. Und nun geh!"

Sie wies mit der ausgestreckten Hand nach der Tür, und er schlich von dannen, geärgert und entsetzt, doch keineswegs hoffnungslos. Sie mußte die dumme Geschichte vergessen! Es würde schwer halten, aber es mußte sein, denn so konnte man nicht leben, darin hatte sie recht. Was Ziegler sagen wird? Er klopfte bei ihm an, der schon im Bett lag, und klagte ihm seine Not.

„Das ist eine böse Geschichte, die dich deine Stellung kosten kann," erwiderte er. „Daß du so unvorsichtig sein mußtest! Konntest mir alles ebenso im Kasino erzählen, wo wir bei einer Flasche Pommry allein saßen, statt dessen schreist du wie ein Wachtmeister, schließest nicht einmal die Tür, und deine arme Frau muß alles hören. Sie hätte den Tod davon haben können, so zart wie sie noch ist. Du bist ein Barbar."

„Die alte Geschichte: Wenn's Kind ertrunken ist, deckt man den Brunnen zu," sagte Dankwart und versuchte ein Lächeln. Es war ihm aber nicht wohl dabei.

Er brachte diese Nacht, wie schon die verflossene, in seinem Zimmer zu, schlaflos, in seinem Hirn einen Plan nach dem anderen fassend und wieder verwerfend. Der Morgen fand ihn ratlos und verwirrt, dennoch gab er der leisen Hoffnung Raum, Malve besinne sich und kehre zu ihm zurück, in Tagen oder Wochen vielleicht. Das würde keine angenehme Zeit für ihn sein, gleichviel, darin mußte er sich fügen, er nahm sich vor, ihr recht zu Willen zu sein, vielleicht, daß sie sich dann versöhnen ließ.

Im Herzen der jungen, um ihr Glück betrogenen Frau war nach heftigen Kämpfen die Ruhe des Todes eingekehrt. Sie hatte sich zu einem Entschluß durchgerungen, der war: sie blieb bei ihrem Manne: Um Hellas willen, auf daß das unschuldige Kind nicht einst ihr Schicksal teile. Sie zweifelte nicht, die Form zu finden, die ihr gestattete, an Eberhards Seite zu gehen, doch nur zur Seite, nimmer würden sich ihre Pfade wieder einigen. Nichts desto weniger sollte ihr Leben ein friedfertiges sein. Kleinliche Rachsucht, armseliges Gezänk lag nicht in Malves Charakter, mochte Eberhard in Frieden seine Straße ziehen, sie ging nur mit, soweit es Schicklichkeit und Konvenienz erforderten. Nur eine Bedingung stellte sie, sie wollte fort, weit fort von hier, wo sie gewähnt, glücklich zu sein. Die mitleidigen Gesichter ihrer Bekannten, die ertrug sie nicht. Man würde spionieren und forschen, um schließlich zu erraten, was die Beteiligten verschwiegen. Das aber ertrug sie nicht. Dem Unglück wollte sich die arme beraubte Frau willig beugen, das Mitleid würde sie töten. Im tiefsten Innern war ja noch ein Grund, den Malve sich kaum eingestand: sie fürchtete den Doktor. Seinem geschärften Blick mußte bald das ganze Maß ihres Unglücks offenbar sein, des Unglücks, o, und der — Schande —. Wie sie in ihrem Herzen brannte, die unauslöschliche Schmach, ihr ganzes heißes Herz, die tiefe Zärtlichkeit ihrer liebeleeren Jahre verschwenderisch fortgeworfen zu haben an einen, der dessen nicht wert war.

Sie schüttelte sich bei dem Gedanken und ihre überwachten Augen erhielten fieberischen Glanz. Daß erst alles zu Ende sei: die Aussprache mit Eberhard, die nötige Mitteilung an den Vater und die Abreise des Fremden!

Daß er auch gerade unter ihrem Dache weilte! Noch gestern hatte sie es vermocht, unter einem Zwange sondergleichen ihm scheinbar unbefangen gegenüber zu treten. Heute war auch das vorbei, denn Eberhard, wie sie ihn kennen gelernt, hatte nicht Selbstbeherrschung genug, seinen Ärger allein zu tragen, denn ein Ärger mußte es für ihn sein, sich sagen zu müssen, daß er um die Frucht seiner Handlungsweise betrogen sei; wenigstens teilweise, was ihre Person betraf. Allein, wer konnte wissen, am Ende war ihm das gerade recht, und er saß bei seinem Freunde und lachte mit ihm über das leichtgläubige Kind, das angenommen, sein armseliges Ich spiele, überhaupt eine Rolle in seiner Berechnung, wenn nur ihr Geld ihm nicht vorenthalten ward. Da konnte er ruhig sein — ein unsäglich bitteres Gefühl stieg in ihr empor —, davon mochte er nehmen, so viel er bedurfte; was war das gegen ihr zerstörtes Lebensglück!

Gegen Mittag ließ der Rittmeister seine Frau bitten, sie möge herüberkommen, Herr von Ziegler stehe im Begriff abzureisen, er wolle Abschied nehmen. Ihr zitterten die Knie, aber sie beherrschte sich. Trotz alledem, sie durfte nicht vergessen, daß sie die Gattin ihres Mannes war. Die Welt durfte nicht ahnen, was ihr geschehen, und Herr von Ziegler würde den Takt haben, zu vergessen, was er gehört; zum mindesten mußte es so scheinen.

Die Füße versagten ihr beinahe den Dienst; sie fühlte sich körperlich elend, der Kopf zersprang ihr fast vor Weh, und doch stand sie zehn Minuten später in ihrem Salon, in welchem die Herren sie erwarteten und hörten mit Erstaunen, wie sie gleichgültig freundliche Worte sprach.

Ziegler erwiderte in gleicher Weise und dankte für die Gastfreundschaft. Sein Auge überflog in heißem Mitleid die zusammengebrochene Gestalt, und fast fühlte er sich versucht, dem Freunde zu zürnen, der diese herrliche Blüte in der Knospe geknickt. Der Rittmeister sah erschüttert: das, was der Sturm der Tage zerstört, das würde sich nie wieder erheben, das war bis in die Wurzel vernichtet.

Ein letzter Handkuß, ein Gruß dem Patchen, und Ziegler neigte sich tief vor der jungen Frau. Dann schritt er aus dem Zimmer, gefolgt von Dankwart, der nicht gewagt, ein Wort zu reden. Erst an der Tür wandte er sich um: „Kann ich dich nachher sprechen?" fragte er gedrückt und scheu, „ich bringe Ziegler zur Bahn und bin in einer Stunde wieder hier; wenn du mich dann empfangen möchtest?"

Sie neigte das Haupt, kein Blick traf ihn, und tonlos klang ihre Stimme, als sie erwiderte: „Ich werde dich erwarten."

Draußen hielt der Bursche die Zügel, die er dem Rittmeister zuwarf, nachdem die beiden Herren eingestiegen. Sie sprachen kein Wort. Auf beiden lag der Druck der letzten Minuten wie ein Alb. Der Bahnhof kam in Sicht. Da wandte Ziegler sich zum erstenmal dem Kameraden zu: „Sei gut mit deiner Frau," sagte er mit belegter Stimme, „sie tut mir unsäglich leid. Ich gäbe eine Monatsgage darum, hättest du nicht gesprochen. Das arme, arme Weib!"

Eberhard antwortete nichts, aber er dachte, daß er mehr denn ein Jahressold, mehr als die Hälfte seines Einkommens gäbe, wenn nichts geschehen. Die Haltung seiner Frau ängstigte ihn.

Kurz war der Abschied und kurz die Fahrt, die Dankwart in unglaublicher Schnelligkeit zu seinem Hause zurückbrachte. Malve, die ihn noch nicht erwartet hatte, erschrak, als er bei ihr anklopfte. „Herein!" rief ihre bebende Stimme. Er trat ein. „Verzeihe mir, Malve, wenn du kannst," das war ehrlich gesprochen, man merkte es an Miene und Ton, trotzdem die Zeit, wo das Eindruck gemacht hätte, vorüber war. Eiskalt blieb ihr Gesicht, eiskalt klang ihre Stimme, als sie erwiderte: „Laß das! Was einmal gesprochen wurde, macht kein Mensch ungeschehen, das steht fest! Wir müssen uns damit abfinden und sehen, was von unserm Leben übrig bleibt, genug, so hoffe ich, um Hella zu täuschen, mein Kind möchte ich vor Elend bewahrt sehen."

Eberhard atmete auf. Gottlob, sie schied sich nicht von ihm, das Kind würde sie ihm zurückführen, das war ein Lichtblick.

(Fortsetzung folgt.)

... Vermutlich wird aber England, wie es das in Konflikten mit der Nordamerikanischen Union bisher stets getan hat, zum Schluß tapfer zurückweichen.

### Der Orient.

**Konstantinopel**, 13. Juli. Die hiesige Presse erörtert die Gerüchte über ein Mittelmeerabkommen. „Jeune Türe" erklärt, wir können vollkommen beruhigt sein. Es handelt sich im Grunde genommen entweder nur um eine Demonstration gegen die Zusammenkunft in Baltischport oder um eine politische Mystifikation, welche den Zweck hat, auf uns Eindruck zu machen. Die Anerkennung der Annektion von Tripolis seitens Englands und Frankreichs würde keine Bedeutung haben.

**Konstantinopel**, 14. Juli. Das Ministerium des Innern veröffentlicht Depeschen des Walis von Kassowo über die Vorfälle in Pristina, in denen militärische Maßnahmen als notwendig bezeichnet werden, um das vor einigen Tagen durch die Rebellen in Lab eingeschlossene Bataillon zu befreien und Pristina vor Überfällen der Rebellen zu sichern, die sich der Stadt bis auf eine Entfernung von einer Stunde genähert haben. Von Pristina und Wutschitten abgegangene Truppen haben gestern die Rebellen, die den Engpaß von Kolina besetzten, zurückgeschlagen. — Einwohner von Pristina baten die Pforte telegraphisch, die militärischen Operationen unverzüglich einzustellen und die Forderungen der Aufständischen zu bewilligen. Der Minister des Innern erwiderte, die Forderungen der Rebellen seien unannehmbar. Die Regierung führe die Reformen durch, sei aber bereit, berechtigte Wünsche zu prüfen.

**Konstantinopel**, 13. Juli. Die albanischen Insurgenten, die nach dem siegreichen Kampf der Truppen gegen Issa Boljetinatz nach Lab bei Pristina geflüchtet waren, haben ihre aufrührerische Tätigkeit wieder aufgenommen. Von Mitrowitza sind Truppen gegen sie entsandt worden.

## Aus der Stadt.

**Münster, 15. Juli.**

‡ **Auszeichnung.** Dem Ober- und Geheimen Regierungsrat Ditmar in Münster ist aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

⊙ **Überlandflüge nach Münster** sollten nach einer kürzlich gebrachten Mitteilung der Westdeutschen Flugplatzgesellschaft m. b. H. Gelsenkirchen bei Gelegenheit der „Krupp Flugwoche" auf dem Flugplatz Gelsenkirchen-Essen-Rotthausen vom 4. bis 11. August von dort aus stattfinden. Die Ausschreibung für den unter dem Protektorat der Rhein.-Westfäl. Motorluftschiffgesellschaft und des Niederrhein. Vereins für Luftfahrt stattfindenden Wettbewerb ist jetzt erschienen. Einzelheiten aus ihr werden wir noch mitteilen, da diese bisher mit Preisen am reichsten ausgestattete Flugwoche für ganz Westdeutschland eine besondere Anziehungskraft haben wird und die Überlandflüge nach Münster, Hamm, Wesel und Düsseldorf offiziell mit in die Ausschreibung aufgenommen sind. Es handelt sich bei allen vier Linien um Schnelligkeitsüberlandflüge und es sind ausgesetzt für den Flug nach Münster (über Recklinghausen, Haltern), 69 Kilometer, 10 000 Mk.; nach Hamm (über Lünen), 57 Kilometer, 7000 Mk.; nach Wesel (über Dorsten), 42 Kilometer, 5000 Mk.; nach Düsseldorf (über Duisburg), 66 Kilometer, 8000 Mk. In den Bestimmungen zu diesen Überlandflügen heißt es: Abfahrt und Rücklandung müssen auf dem Flugplatz an den Flugtagen zwischen 5 und 9 Uhr nachmittags erfolgen, brauchen aber nicht auf denselben Tag zu fallen. Die Preise werden unter die Wettbewerber verteilt, welche die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt haben und zwar im umgekehrten Verhältnis der von ihnen gebrauchten Zeiten. Flieger, welche die obligatorischen Zwischenlandungen nicht ausführen, erhalten 25 Prozent von ihrem Gewinnanteil abgezogen; diese verfallen zugunsten des Veranstalters. Jede der vier bezeichneten Ganzstrecken wird für sich bewertet. Jeder Flieger kann sich um eine einzelne oder alle Strecken bewerben. 500 Mk. werden als Preis für diejenigen Flieger ausgesetzt, die außer den vorgeschriebenen Zwischenlandungen noch a) bei der Strecke 1. in Haltern oder Recklinghausen, b) bei der Strecke zu 2. in Lünen, c) bei der Strecke zu 3. in Dorsten, d) bei der Strecke zu 4. in Duisburg zwischenlanden. Die für einzelne Strecken ausgesetzten Preise sind verfallen, falls die obligatorischen Leistungen nicht erfüllt werden. Im übrigen verteilen sich die ausgesetzten 100 000 Mk. wie folgt: Tägliche Zeitpreise 24 000 Mk.; Tägliche Frühpreise 9000 Mk.; Schnelligkeitsüberlandflüge 38 000 Mk.; Beste Gesamtflugleistung 3000 Mk.; Für Fluggäste (für die besten photographischen Aufnahmen) 600 Mk.; Höhenpreise 13 500 Mk.; Wurfpreise 3000 Mk.; Trostpreise 8900 Mk. Ohne Zweifel wird dieser Wettbewerb, den man in Gegenwart des Kaisers eröffnen zu können hofft, abgesehen von den Preisen, auch aus diesem Grunde die besten deutschen Flieger am Start sehen. Münster kommt auf diese Weise doch in diesem Jahr voraussichtlich zu ordentlichen Flugtagen, da nach einer am Samstag in Hannover abgehaltenen Sitzung der Nordwestgruppe der Nord-Westflug auf April nächsten Jahres verschoben ist. Münster hat vorläufig auf die Teilnahme an dem neuen Flug verzichtet. Als Ausgangspunkt ist Lübeck und als Endstation Wilhelmshaven in Aussicht genommen.

‡ **Gesang-Wettstreit.** Auf dem Gesang-Wettstreit zu Hagen i. W., an welchem sich drei hiesige Vereine beteiligten, errang der Männergesangverein „Sängerlust" in der 1. Klasse den 4. Hauptehrenpreis; der Männergesangverein „Melodia" in der 2. Klasse den 2. Klassenpreis und der Quartettverein „Hilaria" in der 4. Klasse den 2. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis und 2. Hauptehrenpreis. Die Kaiser-Medaille, welche anläßlich des 60. Jubelfestes verliehen wurde, errang der Walder Männerchor aus Wald bei Solingen.

❑ **Diebstähle.** Am Samstagabend gegen 11 Uhr stieg ein Dieb durch das offene Fenster des zu ebener Erde liegenden Privatzimmers des Bahnhofswirts. Nachdem er dort die an einem Kleiderständer hängenden Sachen im Werte von etwa 150 Mark seinem auf der Straße stehenden Kumpan zugereicht hatte, verließ er den Ort seiner Tätigkeit auf dem gleichen Wege und verschwand durch die Herwarthstraße. Unterwegs entfiel ihm ein gestohlener Schirm, den er jedoch wieder aufhob. Leider war der am Bahnhof stationierte einzige Beamte auf einem Patrouillenwege, so daß die Verfolgung der Diebe nicht sogleich aufgenommen werden konnte. Einige Tage vorher statteten Diebe einem anderen Hause der Bahnhofstraße einen nächtlichen Besuch ab, mußten aber ohne Beute abziehen.

○ **Kleine Nachrichten.** In den Anlagen des Servatiiplatzes entstand am Sonntagabend in einem der dort aufgestellten hölzernen Behälter zur Aufnahme von Papier und anderen Abfällen Feuer. Ein vorübergehender Herr riß den hell auflodernden Kasten aus der nahen Umgebung der Bänke und der ihn umfassenden hölzernen Umzäunung, wodurch eine weitere Ausdehnung des Feuers verhütet wurde. Wahrscheinlich ist die Ursache des Brandes darin zu suchen, daß ein glimmender Zigarren- oder Zigarettenstummel in den Behälter geworfen wurde, durch den das darin liegende Papier Feuer fing. — Auf der Buddenstraße entwendete am Sonntagabend ein Dieb in einer Wirtschaft in einem unbewachten Augenblick aus der Küche einen Schinken. Einige Gäste, die den Verfall bemerkt hatten, verfolgten den Dieb. Einem hinzukommenden Polizeibeamten gelang es, ihn auf dem Überwasserkirchplatz zu stellen.

## Aus den Provinzen.

**Billerbeck**, 13. Juli. (Tödlicher Unglücksfall.) Der 16jährige Arbeiter Anton Voß geriet heute abend kurz vor 7 Uhr in der hiesigen Molkerei beim Auflegen des Riemens in die Transmission. Er wurde mehrmals herumgeschleudert und auf der Stelle getötet.

**Borghorst**, 14. Juli. (Feuer) entstand heute morgen in einem Abfallraum der Weberei A. Wattendorff. Mehrere Arbeiter entdeckten den Brand, als die Flamme durch das Dach schlug. Es gelang ihnen, das Feuer im Keime zu ersticken.

‡ **Lengerich**, 13. Juli. (Unglücksfall. — Brand.) Am Samstag fiel die Haustochter Antonette K..... so unglücklich von einem Fuder Heu, daß sie das Rückgrat brach und nach kurzer Zeit starb. — Am Dienstagmittag brannte das Viehhaus des Hotelbesitzers Weillerschwist bis auf den Grund nieder. Das Haus der Frau Wwe. Erdmann, das unmittelbar hieran angrenzte, ist durch den Brand stark beschädigt. Unter großer Mühe und Arbeit ist es von den Bürgern Lengerichs gerettet worden.

**Coesfeld**, 14. Juli. (Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht auf Sonntag brachen Diebe in die Erfrischungshalle des Likörfabrikanten L. ein. Als Beute fielen ihnen nur einige Kisten Zigarren und Zigaretten in die Hände.

‡ **Soest**, 13. Juli. (Frühe Roggenernte.) Auf dem Felde des Gutsbesitzers Serk in Lohne ist mit dem Mähen des Roggens begonnen worden.

**Dortmund**, 14. Juli. (Eine Explosion), die leicht hätte schwere Folgen haben können, ereignete sich in der Dampfkesselfabrik von Willmann. In einen zu reparierenden Benzoltransportkessel war komprimierte Luft eingelassen worden, als er plötzlich explodierte. Der Kesselschmied Klauke erlitt Verbrennungen im Gesicht und an den Händen. Er hatte sich dem Kessel mit einer Lampe genähert. Drei weitere Kesselschmiede wurden leichter verletzt. An der Fabrik wurden einige Fenster zertrümmert.

**Cöln**, 13. Juli. (Zwei Kinder verbrannt.) Im benachbarten Eil brach auf unaufgeklärte Weise im Säureschuppen der dortigen Dynamitfabrik Feuer aus. Im Augenblick stand das ganze Gebäude in Flammen. Ohne Wissen der Eltern spielten dort die beiden drei und fünf Jahre alten Söhnchen des Betriebsleiters, die bei dem Ausbruch des Brandes in eine Ecke flüchteten. Die Feuerwehr, die eiligst herbeikam, drang bis in den Schuppen vor, konnte aber nur die verkohlten Leichen der Kinder aus den Trümmern holen.

**Hannover**, 14. Juli. (Ein Riesenbrand) brach gestern abend gegen 10 Uhr in der Hannoverschen Brotfabrik in Linden aus. Haushoch schlugen die Flammen aus allen Fenstern des mächtigen Gebäudes zum Himmel: helle Dampfwolken, von den hineingeschleuderten Wassermassen erzeugt, und dunkle Rauchwolken wälzten sich darüber hin. Die gesamte Feuerwehr von Hannover und Linden war zur Stelle und führte mit glänzender Bravour einen erbitterten, aber aussichtslosen Kampf gegen das rasende Element. Gegen ½11 Uhr schien es, als ob die Wut des Feuers eingeschränkt sei; die Rauchwolken wurden dunkler und die Glut minderte sich. Doch dieser Eindruck war trügerisch und nur von kurzer Dauer; die Flammen fanden alsbald den Weg durch den Dachstuhl und loderten nun, ungehemmt und durch den Zustrom frischer Luft aufgepeitscht, himmelhoch durch die Sparren des Daches. Die gesamte Seitenfront des Fabrikgebäudes nach der Ihmebrückestraße zu geriet ins Wanken und stürzte mit donnerartigem Krachen in sich zusammen. Drei Feuerwehrleute, die oben auf der Höhe standen, waren zwar durch Zurufe im letzten Augenblick vor der drohenden Gefahr gewarnt worden, vermochten sich aber nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit zu bringen und stürzten mit der zusammenbrechenden Wand herunter. Sie wurden zum Teil von den Trümmern überschüttet, erlitten zum Glück aber nur leichtere Verletzungen und wurden sofort ins Krankenhaus gebracht. Das ganze Gebäude brannte nieder. Der Schaden ist sehr groß.

## Vermischtes.

* **Trier**, 13. Juli. Die luxemburgische Regierung erteilte einem englischen Finanzkonsortium eine auf 60 Jahre lautende Konzession zur Errichtung einer Sauertalsperre, die das gesamte Großherzogtum mit Elektrizität versorgt.

* **Berlin**, 15. Juli. (Drahtb.) Die drückende Hitze, die am gestrigen Sonntag eine Temperatur von mehr als 30 Grad im Schatten betrug, hat zu einer ganzen Reihe von Unfällen geführt. Mehr als 10 Personen wurden vom Hitzschlag betroffen. Auch Waldbrände traten auf. Die Feuerwehr mußte mehr als 30 Brände ablöschen, von denen einige eine größere Ausdehnung erreichten. Auch in der chemischen Fabrik Grönau, Landshoff u. Meyer, Aktiengesellschaft, brach Feuer aus. — Vom Rhein wird gemeldet, daß das Thermometer in einigen Städten auf 33 Grad Celsius im Schatten stieg. — Der diesjährige Ferienverkehr auf den Fernbahnhöfen hat nach den amtlichen Feststellungen den des Vorjahres an Stärke übertroffen.

* **Oranienburg**, 15. Juli. Ein schweres Unglück hat sich hier ereignet. Dort sind im Finnowkanal der Heizer August Köhler, seine Frau und sein 12jähriger Sohn ertrunken. Der Sohn badete im Kanal, während die Eltern zuschauten. Plötzlich ermattete der Sohn und ging unter. Die Mutter sprang, ehe sie daran gehindert werden konnte, in den Kanal, um ihren Sohn zu retten. Doch auch sie versank sofort, da sie des Schwimmens unkundig war. Nun sprang auch der Mann in den Kanal, um Frau und Kind zu retten; aber da auch er nicht schwimmen konnte, ertrank auch er. Von den Zeugen des Unfalles hatte niemand die Geistesgegenwart, den Ertrinkenden mit Stangen ꝛc. Hilfe zu bringen.

* **Hamburg**, 13. Juli. In dem Drogengeschäft von Max Westphalen in Kohlhöfen war der Bruder des Inhabers mit zwei Lehrlingen auf einer Leiter in den tiefgelegenen Geschäftskeller hinabgestiegen, um Schwefelkohlenstoff umzufüllen. Da das lange Unterbleiben der drei Leute Beunruhigung hervorrief, begab sich der Schutzmann Schmitt in den Keller und holte einen Lehrling bewußtlos herauf. Als der Schutzmann die beiden anderen retten wollte, stürzte er von der Leiter in den Keller ab. Die nun herbeigeholte Feuerwehr konnte nur noch die Leichen Rudolf Westphalens, des Lehrlings und des Schutzmannes, die durch Schwefelkohlenstoffdämpfe erstickt waren, bergen.

* **Hamburg**, 13. Juli. Als gestern abend nach 10 Uhr der Kapitän und Matrosen des holländischen Baggers „Simson" in der Nähe des Köhlbrand Netze zum Fischen auslegen wollten, fanden sie im Schilf die entsetzlich verstümmelte Leiche eines Knaben. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt. Bald darauf wurde bei der Polizei bekannt, daß eine Arbeiterfrau namens Dardowsky ihren 12jährigen Knaben Hermann als vermißt angemeldet hatte. Es war festgestellt worden, daß der Knabe am Nachmittag mit mehreren Spielgefährten auf dem Kinderspielplatz Rost an der Elbe am Wasser gespielt hatte. Es war dann ein Boot herangekommen, dessen Insasse, ein jüngerer Mann, die Knaben aufforderte, mit ihm zu rudern. Zwei Knaben meldeten sich hierzu. Der Mann wählte den Hermann Dardowsky aus und fuhr mit ihm davon. Als der Junge nicht zurückkehrte, glaubten die anderen Knaben, er sei schon nach Hause gefahren. Später stellte sich dann heraus, daß der Knabe nicht zurückgekehrt war. Man hat von dem Täter bisher keine Spur. Die Polizeibehörde hat für die Ergreifung des Mörders eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt.

* **Rohrschach** a. Bodensee, 15. Juli. (Drahtb.) Auf dem Bodensee kenterten bei stürmischem Wetter und ungewöhnlich hohem Wellengang zwei mit Ausflüglern besetzte Boote. Vier Personen aus Rohrschach und 7 Einwohner aus St. Gallen, in der Mehrzahl Frauen, ertranken.

* **Bamberg**, 13. Juli. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern nachmittag in dem benachbarten Orte Saffendorf. Seit einigen Tagen wurde dort auf dem Grundstück des Besitzers Schmitt-Schmitt an einem Brunnen eine Reparatur vorgenommen. Gestern bemerkten Arbeiter, daß sich in dem Brunnen Stickluft gebildet hatte, zu deren Beseitigung ein Bund Stroh angezündet und in den Brunnen geworfen wurde. Gestern nachmittag stieg dann der Arbeiter Zwosta in den Brunnen hinab. Als er sich in 12 Meter Tiefe befand, wurde er betäubt und stürzte in die Tiefe, wo er tot liegen blieb. Das gleiche Schicksal hatte der Besitzer. Hierauf stieg der älteste Dienstknecht in den Brunnen, verlor ebenfalls die Besinnung und stürzte so unglücklich, daß er mit dem Kopfe nach unten an einem Eisenhaken mit den Füßen hängen blieb. Auch er fand seinen Tod. Jetzt wurde der Ökonom Ziegelhöfer angeseilt hinuntergelassen. Auch er wurde betäubt und konnte nur mit Mühe wieder nach oben gezogen werden. Schwer erkrankt wurde er ins Spital gebracht. Erst in später Nachtstunde gelang es, die drei Leichen zu bergen.

* **Salzburg**, 12. Juli. Gestern wurden der „Morgenpost" zufolge die Leichen der beiden am 25. Dezember vorigen Jahres auf dem Hochkönig verunglückten Skifahrer Bargezi und eines Notariatskanzlisten aufgefunden. Die Erhebungen ergaben, daß die beiden Verunglückten in eine Felsspalte geraten und dort buchstäblich verhungert sind, ohne sich helfen zu können. Der Kanzlist hat noch eine Karte, der andere einen vier Seiten langen Brief geschrieben. In dieser furchtbaren Lage wollten sich die beiden die Pulsadern durchschneiden, um ihren Tod schneller herbeizuführen, es fehlte ihnen aber bereits die Kraft dazu.

* **Graz**, 13. Juli. In einem Hüttenwerk in Donawitz verunglückten infolge einer Kesselexplosion zwei Arbeiter tödlich, während zwei Arbeiter schwer verletzt wurden.

* **Wilna**, 14. Juli. Das Hauptgebäude der Papierfabrik von Schwart ist durch Feuer zerstört worden.

**Paris**, 13. Juli. Die Unfälle auf der Westbahn. Auf eine briefliche Anfrage des Deputierten Engerand betreffs des Schadens, der durch Unfälle auf der verstaatlichten Westbahn vom 1. Juli 1909 bis 1. März 1912 angerichtet worden sei, erwiderte der Minister der öffentlichen Arbeiten, Dupuy, daß in diesem Zeitraum 68 Lokomotiven, 30 Tender, 198 Lastwagen und 451 Waggons teils zerstört, teils beschädigt wurden.

**Paris**, 13. Juli. Der französische Panzerkreuzer „Kléber" stieß im Japanischen Meer an ein gesunkenes Wrack oder an einen unbekannten Felsen und wurde leck. Es gelang dem Kreuzer jedoch, den Hafen von Kobe zu erreichen, wo er das Dock aufsuchen mußte.

Der Panzerkreuzer „Kléber" ist im Jahre 1902 vom Stapel gelaufen, er hat eine Wasserverdrängung von 7710 Tonnen und eine Schnelligkeit von 21 Seemeilen. Die Gesamtzahl seiner Besatzung beträgt 528 Mann.

* **Turin**, 15. Juni. (Drahtb.) Im Provinzialirrenhaus zu Collegno ist in der Nacht zum Sonntag eine Meuterei der Irren der Kriminalabteilung ausgebrochen. 80 Mann dieser Abteilung bemächtigten sich der Anstalt und nahmen 4 Wärter gefangen, während die übrigen flüchteten. Sie zertrümmerten alle Gegenstände. Die Polizei, Feuerwehr und Soldaten mußten sich zurückziehen, weil die Aufrührer drohten, die 4 Geiseln vom Deiche herabzustürzen. Schließlich wurde heute früh die Ruhe wiederhergestellt, nachdem die Bedingungen der Aufrührer angenommen worden waren.

* **Kopenhagen**, 15. Juli. Der schwedische Schooner Nordkap aus Landskrona, der mit einer Ladung Kohlen von Stettin nach dem dänischen Hafen Middelfart unterwegs war, ist in der Ostsee untergegangen, wobei die ganze aus 20 Mann bestehende Besatzung ertrank.

### Das Großfeuer in Debstedt.

**Geestemünde**, 14. Juli. Das Großfeuer in Debstedt, im Kreise Lehe, über das wir bereits in der Sonntagsnummer berichteten, konnte gegen Abend durch die gewaltigen Anstrengungen von acht Feuerwehren gelöscht werden. Es sind 27 Wohnhäuser und etwa 30 Scheunen niedergebrannt. Auch die altertümliche Kirche und das Schulhaus sind ein Opfer der Flammen geworden. Da ungünstiger Wind herrschte und völliger Wassermangel bestand, war die Bekämpfung des Feuers aussichtslos. Die Einwohnerschaft saß auf dem Dorfplatz hoffnungslos zwischen ihrer geretteten Habe und schaute mit Entsetzen auf das Fortschreiten des gefräßigen Elements. Die meisten Gebäude sind nur zum geringsten Teile ausreichend versichert. Der Schaden ist daher außerordentlich groß. Die sonst so blühende Ortschaft gleicht einem Trümmerhaufen.

### Arbeiterbewegung.

**Zürich**, 13. Juli. Die von der Regierung aufgebotenen drei Infanterie-Bataillone und eine Schwadron Kavallerie sind heute in Zürich eingerückt. Die großen industriellen Niederlassungen wurden militärisch besetzt. Der Stadtrat hat provisorisch ein vollständiges Verbot des Streikpostenstehens erlassen. Bis jetzt sind keine Zusammenstöße vorgekommen.

**Zürich**, 14. Juli. In der Maschinenindustrie wurden 3000, im Baugewerbe 4000 Arbeiter, in der Holzindustrie sind 50 Prozent, in der Textilindustrie 60 Prozent ausgesperrt.

**Basel**, 13. Juli. Im hiesigen Rheinhafen sind heute alle Arbeiter in den Streik getreten; ihre Forderungen sind noch nicht bekannt.

**Marseille**, 14. Juli. Nach einer Versammlung der Frauen der streikenden Hafenarbeiter kam es zu ernsten Zusammenstößen zwischen Ausständigen und Schutzleuten. Es wurde mit Revolvern geschossen. Ein Schanklokal, in das die Ausständigen geflüchtet waren, wurde geplündert. Zehn Schutzleute und zwanzig Streikende wurden verwundet, teilweise schwer. An sechzig Verhaftungen wurden vorgenommen.

**London**, 15. Juli. (Drahtb.) Im Hydepark kam es bei einer Suffragetten- und Streiker-Demonstration zu ernsten Krawallen mit der Polizei. Berittene Konstabler mußten den Pöbel zerstreuen, als die Streiker einen Mann zu lynchen versuchten.

### Zwei schwere Eisenbahnkatastrophen in Amerika.

**Chicago**, 15. Juli. (Drahtb.) Bei Hindale, einem Vorort von Chicago, stieß im Nebel ein Expreßzug aus Denver mit einem Postschnellzug zusammen. Bisher sind 13 Leichen geborgen worden. Zahlreiche Passagiere wurden verletzt. Das Unglück ist wahrscheinlich auf einen Irrtum eines weiblichen Weichenstellers zurückzuführen.

* **Newyork**, 13. Juli. Als ein Schnellzug in Missouri mit einer Geschwindigkeit von 95 Klm. eine Kurve nahm, sprangen die Lokomotive und mehrere Wagen aus den Schienen, fuhren ineinander und wurden vollständig zertrümmert. Mit vieler Mühe gelang es, die meisten Fahrgäste aus den brennenden Trümmerhaufen zu retten. Bis jetzt sind acht Tote geborgen worden.

## Luftschiffahrt.

**Das Schaufliegen Tweers in Osnabrück** hatte gestern an die 30 000 Personen zur Netterheide gelockt. Leider gelang es Herrn Tweer nicht, ordentlich in die Höhe zu kommen; er mußte vielmehr zweimal aus etwa 10 Meter Höhe wieder niedergehen, da der Motor infolge der starken Staubentwicklung versandet war.

**Abmontierung des Siemens-Schuckert-Luftschiffes.** Berlin, 13. Juli. Die Siemens-Schuckert-Gesellschaft hat mit ihrem Luftschiff kein Glück gehabt. Trotz zahlreicher gelungener Nah- und Fernfahrten wollte sich kein Käufer für das Schiff finden. Auch die Fahrt Berlin-Gotha-Berlin, zu der der Luftkreuzer auf dem Hinweg 7 Stunden, auf dem Rückweg 5 Stunden gebrauchte, konnte hieran nichts ändern. Zuletzt behielt die Siemens-Schuckert-Gesellschaft nur noch 20 Mann vom Personal des Luftschiffes im Dienst. Diesem Rest des Personals ist jetzt gekündigt worden, und die Luftschiffabteilung der Siemens-Schuckert-Gesellschaft wurde aufgelöst. Das Luftschiff wird in den nächsten Tagen abmontiert werden.

**Johannisthal**, 14. Juli. Heute morgen 4 Uhr 2 Min. stieg der Wrightflieger Abramowitsch mit Regierungsbaumeister Hackstedter als Begleiter auf, um nach Königsberg i. Pr. zu fliegen. Von dort beabsichtigt er nach Petersburg weiter zu fliegen. Abramowitsch ist um 5 Uhr 37 Min. in der Nähe von Küstrin wegen zu starken Windes aus 1000 Meter Höhe im Gleitfluge gelandet.

**Reims**, 14. Juli. In dem Ausscheidungsfliegen für den Gordon Bennett-Pokal schlug Védrines sämtliche Rekorde von 10 bis 200 Kilometer. Er flog mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 169,810 Klm. in der Stunde und legte 200 Klm. in 1 Stunde 10 Min. 50 Sek. zurück.

**Southampton**, 12. Juli. Die Wasserflugmaschine, die von der Zeitung „Daily Mail" unter Führung des Fliegers Fisher an den Küsten entlang geschickt wurde, um die Anteilnahme der Bevölkerung am Flugsport zu heben, wurde in Sicht des Badestrandes von Bournemouth von einer Welle getroffen und sank. Mit vieler Mühe gelang es, die Fahrgäste, Frau Fisher und eine Frau Thomas und zuletzt Fisher selbst zu retten.

**Palo Alto** (Iowa), 13. Juli. Der Flieger Smith stürzte hier in der Nähe aus einer Höhe von 50 Fuß ab und war sofort tot.

## Letzte Nachrichten.

**Leipzig**, 14. Juli. Dem Rat der Stadt Leipzig ist auf eine Anfrage wegen Errichtung einer Universität in Dresden die Erklärung der Regierung zugegangen, daß die Staatsregierung angesichts der Überfüllung der gelehrten Berufe ein Bedürfnis zur Errichtung einer neuen Universität nicht anerkennen könne.

**Molde**, 14. Juli. Die „Hohenzollern", die gestern um 6 Uhr morgens nach Molde in See ging, traf gestern abend 10 Uhr nach guter Fahrt hier ein. Unterwegs hatte sie ein Gewitter zu bestehen. Am Nachmittage fand beim Kaiser kriegsgeschichtlicher Vortrag statt.

Der Kaiser hielt heute vormittag auf der Hohenzollern Gottesdienst ab und machte nachmittags einen längeren Spaziergang.

**Bern**, 14. Juli. Die erste internationale wasserwirtschaftliche Konferenz, die von dem Schweizer wasserwirtschaftlichen Verbande im Verein mit deutschen und österreichischen Verbänden veranstaltet wird, wurde am Samstag eröffnet. Vertreten sind die deutsche, italienische, österreichisch-ungarische und die schweizerische Regierung, die schweizerischen Bundesbahnen, Handelskammern und andere Interessenten. Zum Präsidenten wurde Nationalrat Oberst Wild-Bern, zu Vizepräsidenten Freiherr v. Ferstel-Wien und Dr. E. Steeb-Bayern gewählt. Am ersten Verhandlungstage wurde die Versicherung gegen Hochwasserschäden besprochen. Dr. Hertz-Wien trat dafür ein, daß die Versicherung auf eine internationale Basis zu stellen sei, in dem nationale Versicherungsanstalten durch internationale Rückversicherungsanstalten zu festigen seien. Die Konferenz setzte ein Komitee ein zum Studium der Versicherungsfrage.

**Petersburg**, 14. Juli. Wie offiziell mitgeteilt wird, umringten im Dorfe Tschira bei Chotan in Chinesisch-Turkestan chinesische Soldaten und Ortsbewohner, an deren Spitze der aus Kaschgar nach Tschira entsandte chinesische Revisor Siun stand, das Haus des russischen Untertans Said Effendi. Ein chinesischer Beamter forderte Said Effendi widerrechtlich auf, vor dem Revisor zu erscheinen. Said Effendi weigerte sich und suchte die Menge zuerst mit Worten und darauf mit Schüssen auseinander zu treiben. Dabei wurden zwei Angreifer getötet. Nunmehr befahl Siun den Soldaten, zu schießen und das Haus Said Effendis anzuzünden. In dem Hause befanden sich etwa 100 russische Untertanen, von denen viele erschossen wurden und viele in den Flammen umkamen. Der Generalkonsul von Kaschgar erstattete Meldung über diesen Vorfall. Die russische Regierung hat ihren Gesandten in Peking aufgefordert, die ernstesten Vorstellungen zu erheben und volle Genugtuung zu fordern.

**Rom**, 15. Juli. (Drahtb.) Nach einem Telegramm aus Ferua griff General Garione heute früh vor Sonnenaufgang mit allen Truppen seiner Garnison Sidi Ali an. In einem längeren Kampfe nahm er den Ort ein. Kurze Zeit später näherten sich feindliche Streitkräfte von Rer Daline und Suara. Es entspann sich ein erbitterter Kampf, der 6 Stunden dauerte und mit einem vollständigen Siege der italienischen Waffen endete. Der Feind mußte sich mit ungeheuren Verlusten zurückziehen. Die eroberte Stellung wird von den Italienern befestigt.

**Lissabon**, 14. Juli. In Cabeceiras de Basto wurden zehn weitere Royalisten getötet. Fünfzehn Priester wurden verhaftet. Eine Bande von Monarchisten, die bei Grou lagerte, ging beim Erscheinen einer republikanischen Kavallerieabteilung über die spanische Grenze. In Coimbra wurde aus einem Hause von Royalisten eine Bombe geworfen, die jedoch nur Sachschaden anrichtete. In Evora wurde ein Bruder des Erzbischofs verhaftet. Auch in Bellos wurden nach Vornahme von Haussuchungen mehrere Angehörige der hohen Gesellschaft verhaftet.

**Madrid**, 14. Juli. Gestern nachmittag wurde in Gegenwart des Ministers Garcia Prieto von der französisch-spanischen Kommission der Bericht über den Bau der Eisenbahn Tanger-Fez unterzeichnet.

**Madrid**, 14. Juli. In Granollers bei Barcelona drangen heute Carlisten in eine republikanische Versammlung ein und feuerten mit Revolvern auf das Publikum. Eine Person wurde getötet, drei verletzt. — In Barcelona veranstalteten Carlisten Kundgebungen, wobei gerufen wurde: „Nieder mit der Republik Portugal! Es lebe das Haus Braganza!" 10 Personen wurden verhaftet.

**San Sebastian**, 14. Juli. König Alfons ist hier eingetroffen. Auch die Mitglieder der deutschen und französischen Botschaft sind hier angekommen.

**Santiago** (Chile), 14. Juli. Der Vorschlag argentinischer Blätter, Argentinien und Chile sollten die Transandenbahn zur Erleichterung des Handels zwischen beiden Ländern aufkaufen, hat in hiesigen amtlichen Kreisen eine günstige Aufnahme gefunden.

**Peking**, 15. Juli. (Drahtb.) Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der Präsident die Rücktrittsgesuche von vier Mitgliedern des Kabinetts, die von ihren politischen Anhängern zum Rücktritt gezwungen wurden, angenommen. Auch der Finanzminister Hsiunghsiling ist zurückgetreten, um sich gänzlich dem Studium der Finanzlage des Landes widmen zu können. Der Premierminister, der Finanzminister und der ehemalige Finanzminister Chowtschi werden ein Komitee bilden, das sich mit der Frage der fremden Anleihen beschäftigen soll. Der Minister des Innern, Chaopengshon, wird das Finanzministerium interimistisch verwalten, bis die finanzielle Lage sich gebessert hat. Dann wird das Finanzministerium der frühere Finanzminister übernehmen.

## Sport.

△ **Ruder-Regatta zu Münster, 14. Juli.**

Die Jubiläums-Ruder-Regatta des Rudervereins Münster von 1882 in Verbindung mit der 14. Ruder-Regatta des Nordwestdeutschen Regatta-Verbandes gestaltete sich auf dem Dortmund-Emskanal außerordentlich glänzend. Die Hitze, die sich an den Vortagen eingestellt hatte, wurde durch die allmählich auftretenden kühlen Lüfte in ein echtes Regattawetter umgewandelt, das der Veranstaltung im Gegensatz zu den letzten Rennen im Jahre 1907, wo es sozusagen Bindfäden regnete, sehr förderlich war. Nicht zuletzt waren es aber auch die bevorstehenden spannenden Kämpfe auf der 1800 Meter langen Strecke, die ein so überaus zahlreiches Publikum angelockt hatten. Auf den beiden Regierungsdampfern „Westfalen" und „Strewe" folgten die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, unter ihnen die Protektoren Oberpräsident Prinz von Ratibor und Corvey und der Kommandierende General v. Einem mit Interesse dem Verlaufe der einzelnen Rennen. Und interessant waren die Kämpfe, da nach dem Ausscheidungsrennen am Vortage nur die auserlesensten Mannschaften starteten. Harte Kämpfe waren es, denn die Entscheidung, wer den Sieg davontragen würde, lag fast immer in den letzten Sekunden. Von den angesetzten 18 Rennen mußten zwei ausfallen, da zu ihnen keine Meldungen vorlagen. Sämtliche Rennen gingen glatt vonstatten, bis auf zwei, bei denen nur der Sieger das Ziel durchfuhr. Es war dieses bei dem Einer-Rennen und dem Junior-Vierer. Während bei dem ersten Rennen der voraussichtlich sichere Sieger 20 Meter vor dem Ziel ins Schilf geriet und sich festfuhr, gab bei dem letzteren, dem Junior-Vierer, der Ruderverein Weser-Hameln das Rennen auf, da ihm etwa 50 Meter vom Start die Steuerleine riß. Nach dem Rennen, das kurz nach 7 Uhr seinen Abschluß fand, wurde die Preisverteilung auf dem Festplatze vorgenommen. Dann ging es unter klingendem Spiel der Kürassierkapelle zum Kaiserhof, wo sich die Festteilnehmer zu einem Kommers zusammenfanden. Nachstehend die Ergebnisse der einzelnen Rennen:

**Anfänger-Vierer.** Ehrenpreis, gegeben vom Regierungspräsidenten v. Jarotzky. 1. Ruderklub Hamm, 6 Min. 54 Sek.; 2. Ruderverein Münster von 1882, 7 Min. 1⅗ Sek. Beim Vorrennen waren ausgeschieden Ruderverein Triton-Hannover von 1885, Embener Ruderverein von 1906. Bis halber Bahnlänge war R.-V. Münster etwa 1½ Längen vor, wurde dann aber von dem kräftig ausholenden Ruderklub Hamm mit 2 Längen geschlagen.

**Junior-Einer.** Ehrenpreis, gestiftet von den Damen des Rudervereins Münster von 1882. 1. Ruderverein Brema-Bremen (Otto Schriefer), 7. Min. 5 Sek.; 2. Ruderklub Hansa-Dortmund (Emil Nickel) ¼ Länge zurück. Durch Vorrennen ausgeschieden Ruderverein Münster von 1882, Embener Ruderverein von 1906 und Ruderverein Weser-Hameln. Abgemeldet Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs Essen-Ruhr.

**Verbands-Vierer.** Wanderpreis, gestiftet vom Deutschen Ruderverbande. 1. Homberger Ruderklub Germania, 6 Min. 46 Sek.; 2. Bremerhavener Ruderverein von 1889, 6 Min. 51 Sek.

**Zweiter Vierer.** Ehrenpreis, gestiftet von den Ehrenmitgliedern des Rudervereins Münster. 1. Ruderverein Münster von 1882, 6 Min. 53 Sek.; 2. Ruderverein Triton-Hannover von 1885, 7 Min. 10 Sek. (kurz vor dem Ziel abgestoppt). Ruderklub Hamm hatte sich abgemeldet.

**Junior-Vierer.** Ehrenpreis, gestiftet vom Landeshauptmann der Provinz Westfalen Dr. Hammerschmidt. 1. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs, 6 Min. 31 Sek.; 2. Homberger Ruderklub Germania, 6 Min. 38 Sek. Durch Vorrennen waren ausgeschieden Ruderverein Weser-Hameln, Ruderverein Münster von 1882, Ruderverein Triton-Hannover, Ruderverein Brema-Bremen, Rudergesellschaft Hannover-Linden von 1889, Ruderklub Hansa-Dortmund, Akademischer Ruderverein Münster.

**Einer.** Ehrenpreis, gestiftet vom Kommandierenden General des 7. Armeekorps Exz. v. Einem. 1. Ruderverein Brema-Bremen (Ostermann jr.) 7 Min. 10 Sek. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs (Karl Peters), der etwa 1½ Längen vorlag, fuhr sich 20 Meter vor dem Ziel im Schilf fest. Im Vorrennen waren ausgeschieden Ruderverein Weser-Hameln, Ruderklub Hansa-Dortmund, Ruderverein Münster von 1882.

**Kaiser-Vierer.** Wanderpreis des Kaisers. 1. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs, 6 Min. 25 Sek.; 2. Homberger Ruderklub Germania, 6 Min. 30 Sek. Beim Vorrennen war Bremerhavener Ruderverein von 1889 ausgeschieden. Ruderverein Triton-Hannover und Akademischer Ruderverein Münster hatten sich abgemeldet.

**Kanal-Vierer.** Herausforderungspreis. Es ging Homberger Ruderklub Germania in 6 Min. 42 Sek. vor dem Akademischen Ruderverein Münster (6 Min 45⅘ Sek.) durchs Ziel. Letzterer legte Protest ein wegen Behinderung. Der Protest wurde abgelehnt. Im Vorrennen waren ausgeschieden Ruderverein Münster von 1882 und Rudergesellschaft Hannover-Linden.

**Junior-Vierer.** Herausforderungspreis, gestiftet vom Oberpräsidenten von Westfalen, Wirkl. Geh. Rat Exzellenz Dr. Studt im Jahre 1899. Ruderklub Hamm siegte in 7 Min. 21 Sek. vor Ruderverein Weser-Hameln, dem kurz nach dem Start die Steuerleine riß. Im Vorrennen waren Ruderverein Triton-Hannover, Ruderklub Hansa-Dortmund und Ruderverein Münster von 1882 ausgeschieden.

**Doppelzweier.** Ehrenpreis, gestiftet vom Allg. Bürgerschützenkorps Münster. Ruderverein Brema-Bremen legte die Strecke in 7 Min. 1⅗ Sek. zurück. Die Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs gab das Rennen am Bootshaus (1400 Meter vom Start) auf.

**Achter.** Ehrenpreis, gestiftet vom Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Dr. Prinz von Ratibor und Corvey. 1. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs, 5 Min. 54 Sek.; 2. Akademischer Ruderverein Münster 6 Min. ⅘ Sek.

❑ **Radrennergebnisse vom 14. Juli.** Die Meisterschaft des Deutschen Radfahrerbundes gewann in Leipzig: M. Hansen-Berlin die kurze, Chr. Rohde-Hamburg die 25 Klm.-Meisterschaft. — Den Robl-Preis (Stundenrennen) gewann in Dresden Linart mit 88,680 Klm. und stellte damit einen neuen Weltrekord auf. — In Berlin-Zehlendorf gewann Dehmke die historische „Hundert" vor Hall, Rießner und Vanderstuyft. — In Cöln kam der „Große Jubiläumspreis über 100 Klm. zum Austrag; er wurde eine sichere

Repa
Fritz
Tücht.
Fruch
Deut
Tan
Junge
Für
Tag

Beule von Günther, in 1 Std. 16 Min., 45 Sek., nachdem der Favorit Walthour durch Sturz und Raddefekt auf den 2. Platz gedrückt war. Dritter wurde Dickentmann, 4. Ranke, 5. van Neck. — In Antwerpen siegte im Endlauf im „Großen Preis-Karel" der Berliner Stellbrinck mit 98,850 Klm. vor Collins, Darapon und Hens. — Die vom Gau III des Deutschen Radfahrer-Bundes veranstaltete Radfernfahrt „Quer durch Westfalen" sah folgende Fahrer siegreich: 1. Satorius-Langendreer, 7,22,30 Std., 2. Märker-Bochum ½ Lg., 3. Klein-Unna ¾ Lg., 4. Fliedl 1 Lg., 5. Buchholtz 7,29,30 Std., 6. Görke 7,41,50 Std., 7. Bothe 7,49 Std. Die sieben Sieger erhielten Ehrenpreise, die übrigen angekommenen ein Gau-Ehrenzeichen.

### ⊙ Rennen zu Grunewald, 14. Juli.

Unter glänzenden äußeren Bedingungen ging am Sonntag das wertvollste sportliche Ereignis der Reichshauptstadt, der Große Preis von Berlin, vor sich. Sportlich entsprach der Tag insofern nicht ganz den Hoffnungen, als der Große Preis für ein 74 000 Mark-Rennen mit seinen fünf Startern etwas zu schwach besetzt war. Dafür genoß man aber das Vergnügen, das lange erwartete Debut eines so vornehmen Dreijährigen wie Dolomit nun endlich verwirklicht zu sehen. Um das Resultat vorweg zu nehmen, der Hengst des Freiherrn S. A. v. Oppenheim gewann in einem Stile, der selbst die kühnsten Erwartungen übertraf. Von den übrigen Rennen interessierte besonders das stark bestrittene Fervor-Rennen, an dem auch der Weinbergsche Vertreter Fervor teilnahm. Der heiß favorisierte Festa Sohn kam schlecht vom Start ab, arbeitete sich aber in der Geraden, von Jockey Janek meisterhaft gesteuert, durch das ganze Feld hindurch und schlug den führenden Festtarock zuletzt ganz sicher. Der Calvello-Preis, ein Hürdenrennen für Dreijährige, war reich an Zwischenfällen. Nach der Tribünenhürde kam Jockei Stübing, der Reiter von Abelard aus dem Sattel, das Feld galoppierte über ihn hinweg, so daß der Jockei sehr schmerzhafte Fußtritte in die Seite erhielt und mit der Bahre fortgetragen werden mußte. Auf der gegenüberliegenden Seite schlugen Ingraban, Salut und Fischotter eine falsche Bahn ein, während Milo auf flacher Bahn seinen Reiter verlor. Die favorisierte Santuzza siegte überlegen. Die einzelnen Resultate waren:

**Preis von Tetschendorf.** 5000 Mk. Dist. 1000 Met. 1. Hrn. W. Lindenstädts Wahrheit (Evans); 2. Prinz Gemahl; 3. Grete. Tot. 43:10. Pl. 14, 12:10. 4 liefen. Überlegen 2½—1 Lg.

**Stadion-Handicap.** 10 000 Mk. Dist. 1600 Met. 1. Frhr. H. v. Reischachs Tourbillon (Spear); 2. Prinz Kuckuck; 3. Skipper. Tot. 32:10. Pl. 14, 17, 33:10. 8 liefen. Sicher ¾—2 Lg.

**Preis von Bindow.** 6200 Mk. Dist. 1200 Met. 1. Hr. J. Beutlers Comet (Janek); 2. Poltergeist; 3. Felsenburg. Tot. 18:10. Pl. 12, 17, 15:10. 10 liefen. Überlegen 3—¾ Lg.

**Großer Preis von Berlin.** 74 000 Mk. Dist. 2400 Met. 1. Frhr. S. A. v. Oppenheims Dolomit (Archibald); 2. Ruscha; 3. Carino. Tot. 16:10. Pl. 14, 18:10. Unpl. Granat (4), Kreuzer (5), Kanter ¾—4—1 Lg.

**Berliner Offiziers-Jagd-Rennen.** Ehrenpreis u. 8000 Mk. Dist. 4500 Meter. 1. Leutn. v. Schepkes Plies (Bes.). 2. Freifahrt. 3. Melbourne. Tot. 105:10. Pl. 26, 16, 28:10. 10 liefen. Leicht 2—1 Lg.

**Fervor-Rennen.** 13 000 Mark. Dist. 1400 Met. 1. Herrn A. u. C. v. Weinbergs Fervor (Janek). 2. Festarok. 3. Lombardei. Tot. 17:10. Pl. 14, 25, 25:10. 10 liefen. Sehr sicher ½—¾ Lg.

**Cavello-Preis.** 5000 Mark. Dist. 2400 Met. 1. Herren E. und G. Buggenhagens Santuzza (Sandmann). 2. Kordbos 3. Fromme Helene. Tot. 24:10. Pl. 15, 91, 34:10. 13 liefen. Sehr leicht 4—½ Lg.

### sr. Rennen zu Hannover, 14. Juli 1912.

Mit einem wohlgelungenen Renntage nahm am Sonntag die Kampagne in Hannover bei starkem Besuch ihren Fortgang. Auch Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe wohnte den Rennen bei. Der Graditzer Stalljockey F. Bullock zeigte sich in großer Form, da er die drei Hauptentscheidungen des Programms auf sein Konto bringen konnte, davon zwei für den Graditzer und eine für den Weinbergschen Stall. Im Sommerrennen hatte Bullock das Pech, mit Lady Pekin am Start stehen zu bleiben. Die einzelnen Resultate waren:

**Sommer-Rennen.** 4000 Mk. Dist. 1000 Meter. 1. Hr. F. C. Krügers Berber (Rastenberger). 2. Samhara. 3. Erle. Tot. 18:10. Pl. 12, 15:10. 4 liefen. ½—2½ Lg.

**Bürger-Preis.** 10 000 Mk. Dist. 2200 Meter. 1. Hr. A. u. C. v. Weinbergs Sagitta (F. Bullock). 2. Laps. 3. Don Cesar. Tot. 16:10. Pl. 11, 11:10. 5 liefen. Sicher ½—1½ Lg.

**Großer Preis von Hannover.** Goldpokal und 28 000 Mk. Dist. 1100 Meter. 1. Kgl. Hauptgest. Graditz' Meissel (F. Bullock). 2. Catena (Shurgold). 3. Biro II (Pretzner). Tot. 14:10. Pl. 11, 11, 11:10. Unpl. Rablo (4.), Domherr, Oceana, Norton, Erfinderin. Überlegen ½—1½ Lg.

**Preis der Stadt Hannover.** Ehrenpreis und 13 000 Mk. Dist. 1200 Meter. 1. Kgl. Hauptgest. Graditz' Abwechselung (F. Bullock). 2. Husarenliebe. 3. Lilly. Tot. 16:10. Pl. 14, 39, 24:10. 9 liefen 1½—½ Lg.

**Tram-Rennen.** 5000 Mk. Dist. 1500 Mk. 1. Hrn. F. C. Krügers Spion (Rastenberger). 2. Ria. 3. Königsleutnant. Tot. 24:10. Pl. 12, 21, 14:10. 7 liefen. 1—1 Lg.

**Harden-Rennen.** 4000 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. Frhrn. v. Reischachs Jungtürke (Torke). 2. Grunewald. 3. Frau Holle. Tot. 22:10. Pl. 13, 16, 12:10. 9 liefen. ½—3 Lg.

**Hildesheimer Jagd-Rennen.** 4000 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Lt. E. Weinschencks J. hope so (Seelisch). 2. Cymbal. 3. Mourlan. Tot. 74:10. Pl. 21, 20, 38:10. 8 liefen. Kopf—4 Lg.

### ♂ Rennen zu Dortmund, 14. Juli.

Die Entscheidung der mit 20 000 Mark ausgestatteten Steeple-Chase hatte bei dem prachtvollen nur zu heißen Wetter der Dortmunder Bahn einen derartigen Besuch verschafft, daß sich die Tribünen für den sehr starken Andrang als zu klein erwiesen. Der Große Preis gestaltete sich zu einem prächtigen sehr schnellen Jagd-Rennen. Die Führung des vierzehner Feldes hatte fast durchweg Kriegsbruder inne. Hinter ihm wechselte die Plazierung ständig. Als die Pferde das erste Mal über den Tribünengraben kamen, stürzte Harestock. Nach dem Anberg wurde More Scotch auf flacher Bahn reiterlos. Die Stute raste dann derart gegen die Barriere, daß ihr eine Stange in den Leib drang. Infolge der schweren Verletzung mußte More Scotch erschossen werden. Beim zweiten Nehmen des Tribünengrabens verlor Moses seinen Reiter. Im Schlußbogen zog Wassermaus überlegen in Front. Die Stute des Herrn E. v. Bennigsen gewann im Handgalopp mit zehn Längen gegen Kriegsbruder hinter dem in weiten Zwischenräumen Ormsby und Kingsway als Nächste einkamen. 319:10 lautete die ansehnliche Quote für den Überraschungssieg. Die genauen Resultate waren:

**Hunters Flach-Rennen.** Ehrenpr. u. 2000 Mk. Distanz 2800 Met. 1. Hrn. A. von Schilgens Argile (Bes.); 2. Flirmond Robertet (Lt. Frhr. v. Berchem); 3. Lynch-Law (Lt. v. Moßner). Tot.: 23:10. Pl. 14, 17:10. Unpl. Rowdy (4) Moerose, Crystal Star. 2—7 Lg.

**Gaugrafen-Jagdrennen.** 3000 Mk. Dist. 3000 Met. 1. Hrn. H. Stemans Zucht (Kühl); 2. Lamhult (Weißhaupt); 3. Brunonia (R. Franke). Tot.: 108:10. Pl. 16, 11:10. Unpl.: Adieu (4), Carl. 8—3 Lg.

**Juli-Jagdrennen.** 2500 Mk. Dist. 3000 Met. 1. Leutn. Ritters Einbrecher (Dyhr); 2. Raubritter (Pilles); 3. Merval (Rohne). Tot.: 28:10. Pl. 14, 16:10. Unpl.: Darling (4), Suhogo, Goldkatze. 5—½ Lg.

**Großer Preis von Dortmund.** 20 000 Mk. Dist. 4500 Met. 1. Hrn. E. v. Benningsens Wassermaus (E. Franke); 2. Kriegsbruder (Seiffert); 3. Ormsby (Pilles). Tot. 319:10. Pl. 74, 30, 21:10. Unpl.: Kingsway (4), Little Ben, Edfu, Nell Brandan, More Scotch (gef. u. tot), Harestock, Tarpaulin 2, Lovingstone, Don Juan. Überlegen 10—8—20 Lg.

**Emscher-Jagdrennen.** Ehrenpr. u. 2000 Mk. Dist. 3500 M. 1. Hrn. J. u. G. Reimanns Silver Sea (Lt. Frhr. v. Berchem); 2. Douce Amie (Lt. v. Moßner); 3. Tot. 20:10. Unpl.: Lasoribondaine (gef.). Drei liefen 8 Lg.

**Tribünen-Jagdrennen.** 3600 Mk. Dist. 3200 Met. 1. Hrn. Röthemeier Rekrut (Kühl); 2. Kommandant (Weißhaupt); 3. Kambasembi (Mew). Tot.: 14:10. Drei liefen. 5—4 Lg. — Weile.

### × Weitere Rennergebnisse vom 14. Juli.

In Magdeburg siegten: 1. Soeur d'Altesse (30:10), 2. Prognose (35:10), 3. Jubilee (48:10), 4. Renne du Jour (21:10), 5. Sonnenblick (25:10), 6. Tory Hill II (197:10), 7. Senechal (26:10). — In Quedlinburg gingen in zwei Rennen je 1 Pferd allein über die Bahn. — In Ostende gewann das mit 75 000 Franks dotierte Grand-Criterium d'Ostende „Hofiz" im Felde von 5 Pferden. — In Rothingbrunn siegte im Preis von Schonau (30 000 Kronen) Jago vor Monte Carlo und Balmoral. Tot. 83:10. Pl. 41, 30, 31:20. 7 liefen.

Hauptredakteur: Rudolf Strietholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Den echten
Kathreiners Malzkaffee
aber gar keinen!

Der Gehalt macht's!

**Reparaturen**
an Pianinos und anderen Musikinstrumenten werden gut und billig in eigener Werkstatt ausgeführt. f10c
**Fritz Riesenbeck,**
Pianinobau-Anstalt und Reparatur-Werkstatt, Klosterstraße 23/24 (Glaspassage)

**Tücht. Hausschneiderin** nimmt noch bess. Häuser an. (r3a Off. unt. B B 603 a. d. Gesch.

Staniol- (Silber) Papier kauft C. Nütter sen., Krummertimpen 17/19.

**Frucht-Verkauf.**
Am Donnerstag, 18. Juli, nachmittags 2 Uhr, werde ich auf dem Hofe Homann-Gauvelt zu Bschft. Uphoven
18 Morgen Roggen
24 „ Weizen
10 „ Hafer
8 „ Wicken
öffentlich meistbietend verkaufen.
**Wilhelm Händler,** beeid. Auktionator, Nottuln i. W.

**Deutsche Dogge** zu verk. Theissingstr. 1.

3000 Mk. hint. Spark. v. Selbstverleiher gesucht. Offerten unt. U 4703 an A. Rolef, Markt 37.

Beabsichtige einen
**Tannenkamp**
in der Nähe des Schießplatzes Meppen zu verkaufen. Das Holz eignet zu Grubenholz.
Beerbier Wurtz, Hemsen bei Meppen.

**Au-pair.**
Junge Dame aus guter Fam., 19 J. alt, französisch, kathol., musikalisch, wünscht Aufnahme möglichst in größerer Gutsbesitzersfamilie zwecks Betätigung in Küche u. Haushalt und als Gesellschafterin der Hausfr. od. Tochter bei vollem Fam.-Anschl. Off. unter E 5791 an die Ann.-Expedition J. D. Küster Nachf., Bielefeld.

**Junge Legehühner** zu verk. Josepha Bäumer, Hiltrup, Bach 11.

Ein einstöckiges (125) **Haus mit Garten** zu verkaufen. Goldstraße B Nr. 10.

**Für Mühlen!**
Fast neuer Mühlenkrahn und Beutelkasten wegen Aufgabe des Betriebes preiswert zu verkaufen. u8c
**Butzmann,** Wittringer Mühle, Gladbeck i. W.

— Nicht ohne Grund — werden
**Abels**
Schokoladen
allerwärts m. Vorliebe gekauft. Ein Versuch wird Sie ebenfalls überzeugen, welch' einzigartigen Feingeschmack diese Schokoladen aufweisen. Preis pro ⅕ Pfd.-Tafel in Pfg. 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 80
Salzstraße 60.

Suche zum 1. Okt. oder später eine gute **Tageswirtschaft** zu kaufen oder zu pachten. Offerten unt. T 4702 an A. Rolef, Markt 37.

4000 Mk. hint. Spark. v. Selbstverl. gesucht. Offerten unt. W 4705 an A. Rolef, Markt 37.

3000 Mk. hint. Spark. v. Selbstverleiher gesucht. Offerten unt. A 4706 an A. Rolef, Markt 37.

Bettstelle, Nachtschränkchen, Spiegel bill. zu verk. N. Gesch.

Zwei gute Schweine zum Weiterfüttern gegen gleiche Zahlung zu verkaufen. Uppenberg 154.

Gebrauchte Nähmaschine zu verk. Heisstr. 6.

Eine Partie **zurückges. Gartenmöbel** als **Sessel, Sofa u. Stühle,** zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben.
**Carl Hochherz,** Münster i. W.

Von großartiger Wirkung bei **Pickeln** und Mitesser im Gesicht ist Obermeyers Herba-Seife.
Zeugnis: „Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und hat bei sogenannten Pickeln und roten Knötchen großartig gewirkt." Johannes Brieft, Harsleben
Medizinal Herba-Seife à Stck. 50 Pfg., 30% stärkeres Präp. Mk. 1.—, zu haben i. all. Apoth., Drog., Parf.

**12 Morgen Hafer, 1 Morgen Gerste**
werden am Dienstag, den 16. d. Mts., abends 6 Uhr im freiwill. Auftrage des Landwirtes Bernard Averhard zu Hohenholte Bschft. Herkentrup öffentlich meistbietend verkauft.
**Bernard Brintrup,** Norel.

An der hiesigen Provinzial-Taubstummenanstalt ist zum 1. Oktober d. J. eine **Lehrerstelle** zu besetzen. Das Gehalt beträgt 1800 Mark, nach bestandener 2. Lehrerprüfung 2000 Mark, nach bestandener Taubstummenlehrerprüfung 2400—4500 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. Bei geprüften Taubstummenlehrern können auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Katholische Bewerber wollen ihre Papiere baldigst dem Unterzeichneten vorlegen. 52a
Büren i. W., d. 11. Juli 1912. Der Direktor: Derigs.

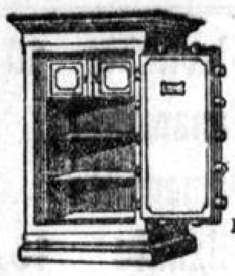
**Jos. Filbry Ww.,** Kohlen-, Koks-, Brikett-Großhandlung, Münster i. W., Bahnhofstraße 62. w8e — Telephon 122. —
**Sommerpreise.**

**Genesende,** die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit größtem Nutzen **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle.** Ein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- und Nährsalzen hebt schnell die gesunkenen Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher u. widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder u. verscheuchen die letzten Reste körperlichen Unbehagens. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 65 u. 95 Pf. bei A. & J. Hausmann, O. Krumbein, Salzstr. 35; Drog. Bischof, F. Meyhöfener, Schwanen-Drogerie.

**Schenkwirtschaft** mit neuen Gebäuden u. hübschen Gartenanlagen, Zechennähe, 300 Hekt. Bier, 150 Hekt. Schnaps, brauereifrei, mit 20 000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Besitzer läßt Restkaufpreis zu 4½ Proz. unkündbar stehen.
**Ferd. Grewe & Co.** Lünen.

**Restauration.** Ein in bess. Lage eines industriereichen Ortes, nahe Essen, gelegene, gutgehende Wirtschaft ist unter selten günstig. Bedingungen zu kaufen. Franko-Offerten unter K Z 3340 an die Geschäftsstelle. 36b

**Pohlschröder & Co.**
Dortmunder Geldschrank-Fabrik



Stahlpanzer-Geldschränke
Gewölbetüren
Safes
Kirchenschränke
Tabernakel
Stahlkassetten etc. etc.
Unerreichtes Fabrikat, garantiert feuer-, diebes- und sturzsicher.
Reich assortiertes Lager und Allein-Vertretung für den Bezirk Münster.
**J. G. Niemann,** Klosterstr. 28 (Glaspassage).

**KOKO** HAARPFLEGEMITTEL



Der schönste Schmuck ist ein wohlgepflegtes Haar.
Bei dauerndem Gebrauch von "KOKO" ist selbst Haarausfall ausgeschlossen.
"Viele Damen der ganzen Welt gebrauchen regelmässig "KOKO"."
KOKO ist zu haben zu Mk. 1,75—3,50 und 6.50 pro Flasche.
General-Depot für Deutschland: Louis Sanders & Cie., 119. Hochstrasse, Crefeld.
Alleinige Fabrikanten: KOKO-Maricopas Company Ltd. London.
KOKO-SHAMPOON
Niederlage bei b)25 **Theodor Koch,** in Münster, Michaelisplatz 2.

**Emaille-Waren jeder Art**



**Herm. Focke** Ludgeristr. 39.

**Viehwaagen** Sehr preiswert. Modern. H. Redecker & Co Bielefeld.

**Für Friseure und Barbiere** empfehle als Spezialität sämtliche Bedarfsartikel zu Originalpreisen, ebenso Parfümerien.
**W. Ruhtisch, Prinzipalmarkt.**

**Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Fritz Groepper**
Kaufmann in Düsseldorf

durch einen jähen Tod von uns genommen.
Er starb im Alter von 33 Jahren zu Düsseldorf am 13. Juli infolge eines Unglücksfalles.

Düsseldorf, Münster, Gelsenkirchen, Kiel, Oberingelheim, Köln, Trujillo (Peru), Unterrath, den 14. Juli 1912.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Dr. Groepper**
Geheimer Sanitätsrat.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Juli, nachmittags 3½ Uhr, vom Elternhause Hörsterstraße 58—59 aus; das feierliche Seelenamt am Mittwoch morgen 9 Uhr in der St. Martini-Pfarrkirche.

# Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

## Offene Wohnungen

2 fein möbl. **Zimmer** mit Balkon, in schönster Lage, sofort zu vermieten Näh. Rudolfstr. 4. (v25

Möbliertes Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Clemensstraße Nr. 31.

Frdl. möbl. Z. z. 1. 8. z. vm. Bogenstr. 12, Eing. Bergstr. *

**2 fein möbl. Zimmer** in angenehmer ruhiger Lage preiswert zu vermieten. Georgstraße 6, Ludgeritor. *

Gut möbl. Zimmer mit voll. Pens. zu verm. Industriestraße 8 II.

Hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. Graelstr. 38.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. Lütkegasse 17 b (a. d. Rothenb.).

Logie mit Morgenkaffee zu verm. Grünegasse 29.

**Sommer-Wohnung,** herrsch. Villa, in herrl. Lage, St. Mauritz zu verm. Offerten u. D D 488 an die Gesch. a25

Kl. Wohnung an 1—2 Pers. für 220—320 Mk. sof. od. später zu vermieten. Mühlenstr. 5.

**Abgeschl. Part.-Wohnung** 4 Z. u. Küche, z. 1. Okt. zu verm. Preis 480 Mk. Georgskommende 51.

In meinem Hause Elisabethstraße-Warendorferstr.-Ecke Nr. 1 ist die **I. Etage** mit Küche, 6–7 Zimmer nebst Nebenräumen, 2 Veranden 2c., zum 1. Oktober, event. auch später zu vermieten an ruhige Einwohner. Preis 1500 Mark ohne Nebenausgabe. Näheres **H. Deitmer,** Elisabethstr. 1.

**Gallitzinstr. 22 pt.** In ruh. Hause 2. Et., 3 Z. u. Küche, für 400 Mk. zum 1. Oktober zu verm.

1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Gallitzinstraße Nr. 47.

Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober 1912 zu vermieten. Katharinenstr. Nr. 3, verlängerte Dorotheenstraße.

**Herrsch. Parterrewohnung,** 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mans. mit all. Zubeh. z. 1. Okt. zu vermiet. Kettelerstr. 53, Näh. 57, part. f5b

**Wohnung, 3. Etage,** 7 Zim., Küche mit Vorratsk., Mans., Keller, Leucht- u. Kochgas, für 525 Mk. zu vermieten. Jos. Bachtler, Dahlweg 11. *

**1. Etage Blücherstr. 2,** 5 gr. Zim., Küche, Speisekam., Mans., 2 Keller und Garten 1. Okt. zu vm. Preis 750 Mk.

Kleine Wohnung, 1. Etg., 2 kl. Zimmer und große Küche u. Zubehör, an ruhige Leute z. 1. Okt. z. verm. Schillerstr. 34.

**Herrsch. 1. Etagen,** 5 Zim., Küche, Speisek., Balkon, Mansardenzimmer, Boden, 2 Keller, Preis 650 Mk., * 4 Zimm., Küche, Speisekam., Balkon u. Zubeh., Pr. 500 Mk., Oberwohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller, 240 bis 300 Mk. Näheres Dorotheenstraße 20, pt.

**In Einfamilienhaus** 3 Zimmer und 2 schräge Gelasse (eins mit Kochgas-Anschluß) an Herrn od. Dame (evtl. mit erwachsenem Kind) für 360 Mk. jährlich zu vermieten. * Besichtigung 10—12 vorm., 4—7 nachm. Hochstraße Nr. 5.

**Wohnung** im Zweifamilienhause für einz. Herrn od. Dame pass., 3 größ. Zim., Küche, Badezim. u. alles Zubehör, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten. Koch- u. Leuchtgas vorhanden. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. *

**Schöne Parterrewohnung** f. nächst. Nähe d. Bahn f. 420 M. z. verm. Bremerstr. 15 i. Laden.

**Herrsch. Part.-Wohnung,** Gart. z. Promenade, m. 6 Zim., Küche, Bad, 2 Veranden u. Zub., zw. Markt u. Bahnh., f. Mark 1500 zu verm. Off. u. C C 487 an die Geschäftsstelle. a25

**1. Etage,** 5 Zim., Badez., kompl., Küche, 1 Mans. nebst Zubeh., u. Gärtchen, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Norbertstr. 21, I. Et.

**Unterhaus,** Laden, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Krummertimpen 23.

**Kleines Haus,** enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zum 1. Okt. f. Preise von 360 Mark zu vermieten. Näh. Geschäftsst.

**Herrsch. Einfamilienhaus** mit Zentralheizung und elektr. Licht zum 1. Okt. zu vermieten, Preis 1700 Mark. (f3a Näheres Bohlweg 50.

## Gesuchte Wohnungen

Frdl. möbl. Zimmer für August und Sept. gesucht. Preisangabe mit Frühst. und Bedg. Off. u. N B 641 an d. Geschst. o2a

Zum 1. August möbl. Zimmer gesucht. Off. u. M A 510 an das Central-Zeitungs-Bureau.

In ruhiger Familie oder bei alleinsteh. älterer Dame sucht gebild., junger Geschäftsinhaber **möbl. Zimmer** mit voller Pension zum Preise von 75—90 Mark. Off. unter Z M 632 an die Geschäftsst.

Einf. Mädch. sucht sof. unmöbl. Zimmer in der Altstadt. Off. unter H J 629 an die Gesch.

2—3 eleg. möblierte Zimmer von jung. ruh. Ehepaar gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. M M 3017 an die Geschäftsst.

Zum 1. Oktober Part.-Wohnung, 5—6 Zimmer, Küche und Zubehör, mögl. mit kl. Gärtch., im Preise bis zu 900 Mk. gesucht. Off. unter S T 638 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Kl. Familie sucht z. 1. Okt. 3 Zim. u. Küche in anst. Hause. Pr. 260—300 Mk. Off. unter J K 630 an die Gesch. ds. Bl.

## Offene Stellen

Zum 1. Okt. durchaus zuverl. kath. **Kindermädchen** oder einf. Fräulein zu 2 Kindern ges. Lohn monatl. 30 Mk. Off. u. M 4681 an A. Rolef, Markt 37. (v2b

Jüngeres **Stundenmädchen** gesucht. o2b Wilmergasse 7.

Fabrikbesitzer, Junggeselle, sucht für seinen neuen Haushalt eine tüchtige, gebildete * **Haushälterin** (kath.) über 25 Jahre, in klein. Stadt Norddeutschlands. Mädchen vorhanden. Antritt 15. Sept. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnissen u. Photographie erbeten unter B B 3007 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für obigen Haushalt ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht bei gutem Lohn. Off. u. C C 3008 an die Gesch. ds. Bl.

Für bessere Wirtschaft tücht. **Mädchen** z. 1. August oder so. gesucht. Hafenstr. 21.

Krankheitshalber zu möglichst bald ein tüchtiges »» **Mädchen** «« für dauernde Stellung gesucht. Jüdefelderstraße Nr. 2.

Zum 1. Oktober 1912 suche ich ein junges kath. * »» **Mädchen** «« für meine Restauration und Haushalt zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushaltes, ohne gegenseitige Vergütung bei voll. Familienanschluß. Liebevolle u. freundliche Aufnahme zugesich. Gefl. Off. u. M M 3498 a. die Gesch.

**Gesucht** zum 1. Oktober oder früher ein sauberes, tüchtiges, kath. a3c **Zweitmädchen** für herrschaftlichen Haushalt. Frau Schürmann-Sarrazin, Münster i. W., Burchardstr. 7.

Suche sofort ein **Mädchen** für Küche, Laden und Hausarbeit. Näh. Leostr. 16, pt.

Ein junger tüchtiger o2a **Bäckergeselle** für Zwiebackbäckerei gesucht. Alfred Conrad, Bocholt.

**Hotel-Restauration sucht sofort oder später braves ehrliches Fräulein für Büfett und zum Bedienen der Gäste bei hohem Lohn u. 1 Koch-Lehrfräulein ohne Zugabe. Fr. Offert. u. K K 3015 an die Geschäftsstelle.**

Ich suche für sofort od. später für eine größere Filiale in Kolonial- u. Manufakturwaren eine ältere u8a **1. Verkäuferin.** Beste Zeugnisse erforderlich. Selbständig leitende Stellung. **Wilh. Esch,** Duisburg, Kuhlenwall 13.

Suche zum 1. Oktober oder November ein tüchtiges nicht zu junges u8a **Mädchen für Küche** und Hausarbeit. Ferner zum baldigen Antritt eine durchaus zuverlässige Frau od. älteres Mädchen zu einem Kinde. Frau Joh. Bernh. Többen, Ibbenbüren i. W.

Zum 1. Okt. od. eher properes **Zweitmädchen** gesucht, das selbständig die Hausarbeiten verrichten kann und über gute Zeugnisse verfügt. Meldungen abends 7—9 52a Wehrstr. 15 a II.

**Stundenmädchen** sofort gesucht. Offerten unter R S 637 an die Geschäftsst.

Für einen herrschaftl. kleinen Haushalt (3 Pers.) wird zum 1. oder 15. September gegen hohen Lohn nach Köln ein (f2a perfektes **Küchenmädchen** gesucht, das etwas Hausarbeit übernimmt. Zweitmädchen ist vorhanden. Köln a. Rh., Röhrergasse 32.

Erfahrene **Zweitwärterin** für sofort gesucht zu einem 5 Monate alten Kinde. Frau Rechtsanwalt **Dr. Droishagen,** Klosterstr. 2/3.

Von adeliger Herrschaft auf dem Lande wird zum 1. Oktober cr. ein zuverlässiger, kathol. Kutscher ges. Bewerbungen wolle man u. M B 511 an das Central-Zeitungs-Bureau senden. *

**Braves Mädchen** für kleinen Haushalt und zu einem Kinde per 1. 9. gesucht. Dorotheenstraße 29, I.

**Junges Mädchen** mit gut. Schulbildung für mein Wäsche- und Corset-Geschäft **in die Lehre gesucht** B. Loffmann, 75 Ludgeristraße 75.

Kräftiges, gesundes, sauberes **Mädchen,** welches schon gedient hat, für alle häusl. Arbeiten für Oktob. gesucht. Frl. Clara Koch, Arenberg bei Coblenz.

**Saub. ord. Dienstmädch.** für herrsch. kinderl. Haushalt zum 1. August gesucht. * Heerdestraße 28, I.

Bess. Mädchen, welches Küche und etwas Hausarbeit versteht, zur Stütze bei alter Dame sof. od. später gesucht. Off. unter R 2 631 an die Gesch. ds. Bl.

Suche für sofort oder bald eine tüchtige zuverlässige **Stütze der Hausfrau** selbige muß im Wirtschaftsbetrieb bewandert sein. o8a Joh. Freyhoff, Marl.

Für eine Baubeschlag- und Eisenwarenhandlung wird zu sofort od. später ein kath. **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Kost und Logis im Hause. Off. u. R S 3002 an die Gesch.

Ein tüchtiger Geselle für Schreiner- u. Zimmerarbeit gesucht. o2a H. Koroth, Albersloh.

Suche zum 1. oder bis zum 15. August einen zuverlässigen **Fuhrknecht** für Mühlenfuhrwerk. * Dampfmühle, Dülmen i. Westf. F. Wielenberg.

Eine Kolonialwaren-Großhandlung in Münster sucht bei gutem Gehalt und dauernder Stellung einen tüchtigen u. leistungsfähigen **Reisenden** für die Stadtkundschaft. Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter A A 602 an die Geschäftsst. (r35

**Erf. Schuhmachergeselle** gesucht. Melchersstr. 78.

Herrschaftlicher, zuverl. **Kutscher** gesucht für Münster zum sofortigen Eintritt. 58a Zeugnisse beilegen. Offerten unt. S 4701 an A. Rolef, Markt 37.

**Reisender gesucht.** Erstes Haus in Manufakturwaren-Konfektion sucht für Münsterland und Ostfriesland jüngeren, tüchtigen Reisenden, der diese Gegenden mit Erfolg bereist hat. Angebote unter L L 3016 a. d. Geschäftsst.

Per 1. August ev. früher brav. **Hausdiener** gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. 58a Carl Röhrig, Restaurant Kreuzschanze.

Ein ordentlicher jüngerer **Arbeiter** auf sofort gesucht. Brauerei Franke, Lütkegasse.

**Friseurgehülfe** sofort gesucht. Ernst Schwarz, Gronau i. W.

**Schmiedegeselle** sofort gesucht. F. Schumacher, Warendorferstr. 142. 52a

Selbständige ordentliche **Schlossergesellen,** nur mit guten Zeugnissen, erhalten dauernde Arbeit. Kapuzinerstraße Nr. 4.

**Tüchtiger Bäckergehülfe** sofort gesucht. H. Stoevelen, Rheine i. W., Mühlenstr.

**1 junger Tischlergehülfe** sofort gesucht. Jalousie- und Rolladengeschäft von Jansing, Kettelerstraße Nr. 9.

Umständeh. zu sofort od. 1. August tüchtiges **Mädchen** bei gutem Lohn gesucht. Staufenstr. 58 II.

## Gesuchte Stellen

**Junge Schneiderin** sucht Stellung als 2. od. angeh. 1. Arbeiterin, am liebsten, wo selbige auch im Geschäft tätig sein kann als Stütze der Direkt. Off. unter P R 636 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ansehnliche, erfahrene Landwirtstochter sucht zum 1. Okt. Stelle als Haushälterin oder Stütze. Nähe Münster bevorzugt. Offerten unter W W 581 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes suche ich für meine Verkäuferin zum 1. August od. später anderweitig Stellung in einem flotten Manufakturwaren-Geschäft; mittlerer Platz — auf dem Lande — in der Nähe Münsters bevorzugt. Offerten unter R B 3487 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche zum 1. Okt. Stelle als **Beiköchin** in Hotel od. ähnl. größ. Betrieb. Off. mit Gehaltsang. erb. u. M R postl. Burgsteinfurt. *

**Älteres Fräulein** sucht umständehalber sof. oder zum 1. Aug. Stell. in kl. ruh. Haushalt, am liebsten bei einzelnem Herrn. Näheres Nordstraße Nr. 45, parterre.

Staatlich geprüfte **Erstwärterin** sucht per bald Stelle. Off. unter T W 639 an die Geschäftsstelle.

Schneiderin sucht Kundschaft. Off. u. W Z 640 an d. Gesch.

Älteres kath. Mädchen sucht zum 1. Oktober Stellung zur Führung des Haushalts, am liebsten in frauenlosem Haushalt. Off. u. M N 633 an die Gesch.

Junges Mädchen, 18 J. alt, sucht zum 1. Oktober d. J. Stellung in Küche und Haushalt. Offert. unter P P 577 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche für meine 17jährige Tochter Stellung zur weiteren Ausbildung in einem **Kolonialwaren-Geschäft** oder dergleichen in gut kathol. Hause. Offerten unt. N O 634 an die Geschäftsstelle. 62a

**Junges Mädchen** aus guter Familie, im ganzen Hauswesen sowie im Nähen u. Handarbeiten gut angelernt, sucht Stelle zur Stütze d. Hausfrau in gut kath. Hause, wo Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden. Familienanschluß erwünscht. Offerten unt. S S 3486 an die Gesch.

**Junger Mann,** 18 Jahre, der die Handelsschule absolv., Stenograph und Maschinenschr., f. z. 1. August oder auch später Stelle auf Kontor oder Lager bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. G G 3012 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb. 3b

**Junger Mann,** 21 J. alt, im Besitze des Reifezeugnisses für Obersekunda, mit allen schriftl. Bureauarbeiten vertraut, sucht auf gleich oder später Stellung auf Kontor, Lager oder dergl. Gute Referenz. vorhanden. Gefl. Offert. unter R L 3496 an die Gesch.

**Renteifach.** Jg. Mann, Anfang 20 (Einj.-Zeugn.), bereits 2 Jahre auf größerer Rentei in allen Zweigen tätig gewesen, sucht sich zu verändern. Gefl. Angeb. unter 2 M 3497 an die Gesch.

Alleinverkauf



Katalog postfrei

## „Nimmermüde"

Spezialstiefel
für empfindliche Füße.

Die weiche elastische Polsterbrandsohle verhindert jede Ermüdung beim Gehen.

**Für ältere Damen**
vorrätig in außergewöhnlich hohen Weiten mit flachen Absätzen, in extra bequemer Ausführung.

**Für ältere Herren**
als Schnür- und Schnallenstiefel ohne feste Kappe, der denkbar angenehmste Stiefel.

**Hch. Zumnorde,** Prinzipalmarkt 34.

---

# Achtung!



Behufs in Kürze stattfindender **Neueinrichtung** verkaufe ich einen großen Posten **nur erstklassiger** Waren ganz bedeutend **unter Preis.**

Es bietet sich somit für jedermann eine seltene Gelegenheit

**Hochzeits-, Ehren-, Vereinsgeschenke,
praktische Haushalt-Artikel,
Sport-, Schiess- und Kegelpreise etc.**

**staunend billig** zu erwerben.

Ich bitte, die billigen Preise meines Schaufensters zu beachten.

**Aug. Simons,** Roggenmarkt 6
Fernruf 924

Allein. Ndlg. d. Würtbg. Metallw.-Fabr. Geislingen. *1

---

# B. Leffmann

75 Ludgeristrasse 75

Spezial-Geschäft
für
**Damen-Wäsche**
**Herren-Wäsche**
**Kinder-Wäsche**
**Bett-Wäsche**
**Küchen-Wäsche**

**Anfertigung nach Mass.**

Corset-
Spezial-
Geschäft

# B. Leffmann

75 Ludgeristrasse 75

**Verkauf nur erstkl. Ware.**

**Fachmännische Bedienung.**

**Anfertigung nach Mass.**

---

# Verkauf eines Gutes.

### 3. Verkaufsaufsatz mit Zuschlagserteilung.

Herr Gutsbesitzer **Georg Wehage** auf **Haus Stedingsmühlen** beabsichtigt am

**Mittwoch, den 17. Juli d. Js.,**
**vormittags 10 Uhr,**

im **Willenbrinks Wirtshause** in **Stalförden** sein



**herrschaftliches**
## Gut Stedingsmühlen

bestehend aus:

**dem Herrenhause mit Nebengebäuden, Scheunen, Stallungen, Kornspeicher, Mühle und Molkerei und ca. 300 ha Acker-, Weide- und Wiesenländereien und Tannenbeständen**

nochmals zum öffentl. meistbietenden Verkaufe aufzusetzen.

Das etwa 10 Minuten vom Kirchdorf Molbergen entfernt belegene Gut ist die ertragreichste und größte Stelle des Amts Cloppenburg und gehört zu den **alten adeligen Gütern des Bistum Münster.**

Es wird in seiner ganzen Größe von der Soeste durchflossen, das Herrenhaus selbst liegt auf einer von einer breiten Graft umgebenen Insel und direkt an der projektierten Bahn Cloppenburg-Werlte.

Von den Ländereien werden ca. 1600 Scheffelsaat als Ackerland und 700 Scheffelsaat als Weiden und Wiesen benutzt. Die Bonität des Bodens und die Bewirtschaftung desselben ist eine sehr gute, man sieht dies am besten an dem üppigen überall gleichmäßigen Saatenstand.

Die Wasserkraft der Soeste und die eigene Produktion ermöglichen den Betrieb einer eigenen Mühle und Molkerei. Letztere erhält auch noch große Lieferungen aus den umliegenden Ortschaften.

Das Gut hat eigene Jagd und Fischerei. Die beim Herrenhause befindliche Graft würde sich auch sehr gut zur Anlage einer Fischzucht eignen.

Sollte ein Verkauf des Guts im Ganzen nicht zustande kommen, so gelangt dasselbe in folgenden Abteilungen zum Aufsatz:

1. die Wiesen am Wege nach Stalförden gr. 44 Scheffelsaat,
2. das Ackerland „Glindkamp" groß 6,5543 Hektar,
3. eine Wiese am Wege nach Stalförden gr. 0,7100 Hektar,
4. eine Wiese daselbst gr. 1,0185 Hektar,
5. das Herrenhaus mit Nebengebäuden und den gegenüberliegenden Wirtschaftsgebäuden mit den beim Hause belegenen Gärten, Wiesen, Laubholz und Ackerland in Größe von 240 Scheffelsaat,
6. eine Landstelle, bestehend aus den großen neu errichteten Wirtschaftsgebäuden als Viehstall, Kornhaus und Scheune und etwa 470 Scheffelsaat Acker und Wiesenländereien,
7. die Mühle und Molkerei mit kl. Stall, 1 Bäckereigebäude, 1 neues Wohnhaus und 20 Scheffelsaat Garten- und Wiesenländereien,
8. 1 Landstelle in Größe von 135 Scheffelsaat,
9. 1 Landstelle in Größe von 170 Scheffelsaat,
10. 1 Landstelle in Größe von 190 Scheffelsaat,
11. 1 Landstelle in Größe von 250 Scheffelsaat,
12. 1 Landstelle in Größe von 210 Scheffelsaat,
13. 1 Landstelle in Größe von 90 Scheffelsaat,
14. 1 Landstelle, bestehend aus geräumigem Wohnhause und 170 Scheffels. Garten-, Acker- und Wiesenländereien,
15. 1 Landstelle, bestehend aus neuem Wohnhause und 90 Scheffelsaat Acker- und Wiesenländereien,
16. 1 Landstelle, bestehend aus neuem Wohnhause und 60 Scheffelsaat Acker- und Wiesenländereien,
17. 1 Landstelle in Größe von 70 Scheffelsaat,
18. 1 Tannenteil in Größe von 16,9751 Hektar,
19. 1 Tannenteil in Größe von 24,4125 Hektar,
20. 1 Moorpfand in Größe von 5,5617 Hektar,
21. 1 Moorpfand in Größe von 2,7133 Hektar,
22. 1 Moorpfand in Größe von 6,5264 Hektar,
23. 1 Moorpfand in Größe von 0,4036 Hektar,
24. 1 Moorpfand in Größe von 0,4245 Hektar,
25. 1 Morpfand in Größe von 18,5300 Hektar.

Die Landstellen sind sämtlich so zusammenlegt, daß der Käufer sowohl Acker- wie auch Wiesenland erhält. Bei den Landstellen, auf denen sich Wohnhäuser befinden, liegen sämtliche Ländereien direkt beim Hause.

Ein Ankauf der Besitzung ist sehr zu empfehlen, da bei der guten Bonität eine sichere Existenz geboten wird.

Zu jeder näheren Auskunft ist Herr Gutsbesitzer Wehage und der Unterzeichnete gern bereit. Bei letzterem können auch Karten und Mutterrollenauszüge eingesehen werden.

**In diesem Termine soll der Zuschlag unbedingt erteilt werden.**

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein w2a

Cloppenburg, 1912 Juni 24.

**A. Brickwede,**
**amtl. Auktionator.**

---

**Günstige Existenz!**

Ein im Mittelpunkt von lebhaft. Industriestadt Westfalens gelegenes, von bess. Publikum gut besuchtes

## Restaurant

ist unt. günst. Beding. zu verkaufen. Letztjähr. Umsatz 105 000 Mk., 1100 hl. Bier, 5 000 Mk. Nebenmiete. Brauereifrei. Selbstreflektanten wollen sich unter Angabe der zur Anzahlung verfügbaren Mittel unter **R 3 589** an Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund wenden. (12a

---

**Dorsten i. Westf.**
**Am Donnerstag, den 18. Juli 1912**

## Großer Rindvieh- u. Schweinemarkt

**Auftrieb ca. 300 Kühe und Rinder, 1500 Schweine.**

Bequeme Bahnverbindungen nach allen Richtungen. In unmittelbarer Nähe des Viehmarktplatzes stehen Weiden zum Viehauftrieb zur Verfügung.

**Der Magistrat.**

---

## Vertreter

für hiesigen Bezirk von erstklassiger Fabrik **moderner Ladeneinrichtungen und Büroschränke** gesucht.

Offerten unter **„Modern"** Hotel **Moormann,** Münster i. W.

---

## Strohhüte

für Damen u. Kinder spottbillig, große engl. Matelots p. St. 2.50, baumwollene Strümpfe, Socken und Kindersöckchen, durchbrochene Strümpfe von 60 Pfg. an, Handschuhe von 25 Pfg. an. Burkin-Reste, reine Wolle, per Meter 4.— Mk.

**Schirme** für Damen, Herren und Kinder
Serie I 1.50 Serie II 2.— Serie III 2.75 Serie IV 4.—

## Reste-Lager

**Mühlenstr. 5.** **Mühlenstr. 5.**

---

**Mein Geschäft kommt für**
**Färberei u. chem. Reinigung**
**an erster Stelle in Betracht.**

**Erstklassige Arbeit.**
**: Solide Preise. :**

**Nach Auswärts schnellste Bedienung.**

**Eil- und Trauersachen werden innerhalb 24 Stunden geliefert.** p*

## A. Zurawski

**Münster.**
**Magdalenstraße 3—4.**
**Telephon 672.**

---

## Sport- und Volksfreund-Fahrräder

sind die besten u. billigsten und nur allein zu haben bei

**Herm. Stockmann,**
Fahrrad- u. Pneumatik-Lager,
Heisstraße 59. *

Katalog gratis und franko.

---

**Der beste Weg beim Kauf einer Schreibmaschine unnütz Geld auszugeben ist der Kauf einer sogenannten „billigen" Maschine.**

**Später**
**kaufen Sie doch eine Schnellschreibmaschine.**

**Informieren Sie sich vorher bei**
**M. Löwenstein, Münster i. W.**
**Allein. Vertretung für Underwood und Mercedes.**

---



— Beste Fabrikate. —
Größte Auswahl.

## E. Schütte

Altersteinweg.

---

## Luftkurhotel - Waldfrieden -

**im Teutoburger Wald**

Bahnstation Ibbenbüren Tel. 52. Vorzügl. Küche, gute Referenzen. Besonders geeignet für **Erholungsbedürftige. Volle Pension 4 Mk. inkl. Zimmer. Touristen u. Ausflüglern** bestens empfohlen. Wunderbare Spaziergänge und Aussichtspunkte nach den

| | | |
|---|---|---|
| Dörenther Klippen | 1¼ | Std |
| Mettingen | 1¼ | „ |
| Rochusberg | 1 | „ |
| Tecklenburg | 2¼ | „ |
| Heilgen Meer | 2¼ | „ |
| Uffler Moor | 2¼ | „ |
| Gravenhorst usw. | 1 | „ |

Sonntagsfahrkarten bis Lengerich und weiter bis Ibbenbüren.

---

Empfehle ein sehr gutes kreuzsaitiges (13a

## Pianino

zum Kauf oder Miete.

**F. Dahmen,**
**Warendorferstr. 15.**

---

## Zahn-Watte

stillt sofort Schmerz von hohlen Zähnen.

**Reform-Drogerie**
**Fritz Marquard,**
Rothenburg 46. a2a

---

## Mietklaviere

gut u. billig auch nach auswärts
**Wilhelm Schlichting,**
Münster i. W., Altersteinweg 5. x2b

---

## Erfindungen

schützt und verwertet
*Johannes Schröder,*
**Patent-Bureau,**
Münster i. W., Theissingstr. 3. a*

---

**Suche**
## Geschäft oder Wirtschaft

zu pachten, später Kauf nicht ausgeschloss. Off. u. G H 3494 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

---

## Schreibmaschinen- u. Vervielfältigungs-Arbeiten

a*

**E. Vendel,** Ludgeristr. 12 Fernruf 1540.

---

# Liessem's

## Preisermässigung

während des Neubaues

| | | |
|---|---|---|
| Strohhüte | 10—20% | Rabatt |
| Panamahüte | 15% | Rabatt |
| Damenhüte | 20% | Rabatt |
| Filzhüte | 10—20% | Rabatt |
| | ausser Habighüte | |
| Mützen | 10—20% | Rabatt |
| Regenschirme | 20% | Rabatt |

**Es kommen nur erstklassige Qualitäten zum Verkauf.**

---

Von der Reise
**» zurück. «**
**Dr. Gördes**
Frauenarzt. 135

---

**Verreist**
**vom 15.—31. Juli**
**Dr. Bernartz,**
Augenarzt,
**Rheine i. W.**

---

Zahle pro **Zahn bis 1 Mk. für ganze oder Teile** künstl. alter Zahngebisse.
Kaufe nur **Dienstag, 16. Juli, im Hotel Germania von 9—7 Uhr.** o2a

---

Das diesjährige
**Schützenfest**
der Schützen-Bruderschaft
**Geist**
findet am **17. Juli** beim Herrn **Metzmann** statt.
Es ladet ein
**Der Vorstand.**

---

Statt Karten!

Die glückliche **Geburt** eines prächtigen
**Mädchens**
zeigen hocherfreut an
**Anton Schultz**
**und Frau**
Auguste geb. Jungmann.

---

**Unwiderruflich Freitag und Samstag.**
Ziehung am 19. und 20. Juli

**Wohltätigkeits-LOTTERIE** zu Elberfeld.

4557 Gewinne im Gesamtwerte von Mk.

Hauptgewinne
**100 000**
**50 000**
**10 000**
5 mal 1000 = **5 000**

**Wohltätigkeits-Lose 3 Mk.** Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt und versendet: **General-Debit**
**Ferd. Schäfer,** Düsseldorf 24, Königsallee 52
Auch zu haben in allen kenntlich gemacht. Verkaufsst.

---

## Empfehle mich im Ankauf von getragenen Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Schuhen usw.

Für Herren-Jackettanzüge zahle höchste Preise. Den Herren Schuhmachern zahle gleichfalls die höchsten Preise für reparierte Schuhe. (12a)

**Bleibe Montag u. Dienstag, den 15. u. 16. d. M., in Münster.**

**N. Pieperberg, Recklinghausen.**
Bestellungen erbitte per Postkarte **Münster, Postamt 2.**

---

## Einmaliges Angebot!

**25—33⅓ % unter regul. Wert!**

| | | |
|---|---|---|
| 1 | einpersönl. Schlafzimmer, lackiert | M. 95.00 |
| 1 | „ „ weiß lack. | „ 105.00 |
| 1 | zweipersönl. Zimmer, Eiche lack. mit hohem Marmor | „ 185.00 |
| 1 | dto. dto. echt Eiche, mit hohem Marmor, Schrank m. Kristallfacettenglas | „ 330.00 |
| 1 | dto. dto. dto. | „ 350.00 |
| 1 | dto. dto. dto. | „ 390.00 |

**Preis netto Kasse.**

Die Möbel können bis Ende Sept. reserviert bleiben.

**Joh. Heinr. Jansen,**
**Alterfischmarkt 1.**

---

*Unterkleidung aus Crêpe de Santé*
*leicht und angenehm zu tragen*
*bestes Schweizer Fabrikat*
*Geschwister Neuhaus*
*Roggenmarkt 3* *Roggenmarkt 3.*

---

**Warnung!**

Warne jeden auf meinen Namen etwas zu borgen, noch zur Auswahl mitzugeben, da ich für nichts aufkomme. **W. Grewe,** Hammerstraße Nr. 23. *

---

An milden Gaben gingen bei uns ein, für:

**Frater Paulus, Paderborn (Mission Indien).**

| | | |
|---|---|---|
| H. P. | 2.— | Mk. |
| Ungenannt | 10.— | Mk. |
| N. N. | 0.50 | Mk. |
| | 12.50 | Mk. |
| Früher | 166.50 | Mk. |
| | 179.— | Mk. |

**St. Josefsheim-Berlin N58.**

| | | |
|---|---|---|
| N. N. | 1.— | Mk. |
| E. G. | 5.— | Mk. |
| N. N. | 1.— | Mk. |
| Ungenannt | 3.— | Mk. |
| N. N. | 10.20 | Mk. |
| | 20.20 | Mk. |
| Früher | 91.10 | Mk. |
| | 111.30 | Mk. |

**Die Deutsche Zambesi-Mission.**

| | | |
|---|---|---|
| N. N. | 3.— | Mk. |
| Ungenannt | 5.— | Mk. |
| N. N. | 5.— | Mk. |
| M. | 2.— | Mk. |
| N. | 4.— | Mk. |
| Ungenannt | 4.— | Mk. |
| M. K. | 5.— | Mk. |
| Ungenannt | 1.— | Mk. |
| Ungenannt | 1.— | Mk. |
| N. N. | 1.— | Mk. |
| Aus Brochterbeck | 5.— | Mk. |
| N. N. | 15.— | Mk. |
| N. N. | 10.— | Mk. |
| B. G. | 5.— | Mk. |
| S. S. | 3.— | Mk. |
| E. S. | 30.— | Mk. |
| N. N. | 30.— | Mk. |
| Ungenannt Gronau | 5.— | Mk. |
| Th. H. Rheine | 175.— | Mk. |
| | 309.— | Mk. |

**National-Flug-Spende.**

| | | |
|---|---|---|
| Wegen Abbruchs d. Nord-Westflugesnicht verwendete Eintrittsgelder z. Flugplatz. Von Schülern d. Baugewerkschule | 10.— | Mk. |
| „Drubbel" Münst. Akademiker und -innen, Freiburg i. Br. | 15.37 | Mk. |
| Fußballklub Mo. | 1.50 | Mk. |
| Gesammelt im Restaurant Arnemann, Hohenholte | 8.00 | Mk. |
| A. | 10.— | Mk. |
| Gesammelt v. Krieger-Verein Albersloh, anläßlich des Kriegerfestes | 13.01 | Mk. |
| Turn-Verein Münster 1862 | 6.— | Mk. |
| Aus einer Pension | 1.— | Mk. |
| Aus der Whistkasse 5 alter Damen | 30.— | Mk. |
| Frau K. | 20.— | Mk. |
| K. | 3.— | Mk. |
| Gesammelt von Erika T. | 5.41 | Mk. |
| N. N. | 5.— | Mk. |
| Gesammelt in der Kegelhöhle des K. K. K. | 3.25 | Mk. |
| | 131.54 | Mk. |
| Früher | 1419.82 | Mk. |
| | 1551.36 | Mk. |

Weitere Gaben nehmen gern entgegen
**Geschäftsstelle des Münst. Anzeigers,** Michaelisplatz 9.

---

Empfehle:
**Apollinaris**
**Geroldsteiner Sprudel**
**Harzer Sauerbrunnen**
**Roisdorfer**
sowie alle sonstigen Sorten **natürl. Mineralwässer** in frischer Füllung zu billigst. Preisen.

## A. Schmidt,

**Hafenstr. 3** (Ludgeripl.-Ecke).
**Haupt-Niederlage**
**natürlicher Mineralwasser.**
**— Fernsprecher 662. —**

---

Fachmann sucht gute bürgerl.
**Wirtschaft** zum 1. Oktober zu mieten. Kaution vorh. Off. u. E 854 an die Ann.-Exp. A. Crisand, Dortmund

---

**Pianinos**
in stets größter Auswahl.
**F. Dahmen,**
**Warendorferstr. 15.** *

---

Erholungsbedürftige
**Damen**
finden i. schöner Privat-Pension gute Verpflegung zu mäßigen Preisen. Herrlicher Luftkurort.
Frl. **Clara Koch,**
**Krenberg bei Coblenz.**

---

## Lohnverzinkung!

**Eisenwaren, Gußwaren aller Art bis 3½ Mtr. lg. 1 Mtr. Durchm. i. Vollbde.**

**Nur beste Feuerverzinkung!**

Herm. Franken,
**Gelsenkirchen und Neheim-Hüsten.**

Verzinkerei, Schweiß- und Stanzwerk.

Fabrik für Eisen- und Blechwaren, Bau- und Fuhrgeräte.

---

## Belgische Stute

sehr schönes Pferd, 8 jährig, vorzüglich geeignet als Zuchtstute, preiswert zu verkaufen.
**Julius Hupfer**
Münster, Hafenstraße 48.

---

**1 Stück Hafer**
zu verkaufen. Hansaring 54.

---

Guterh. **Piano** (Nußbaum) billig zu verkaufen.
**Kr. Timpen 62.**

---

Suche für mein in aufblühender Stadt, beste Lage der Hauptstr., neuerbautes Geschäftshaus

## II. Hypothek

35 Mille direkt hinter Sparkasse vom Selbstgeber. Dreifache Sicherheit. Offerten u. T W 3004 an die Geschäftsstelle. 2a

---

**5000 Mk.** hint. Spark. v. Selbstverleiher gesucht. Offerten unt. V 4704 an **A. Rolef,** Markt 37.

---

Soeste

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines
**gesunden Mädchens**
zeigen hocherfreut an
**Sam. Girdisky u. Frau**
Frieda geb. Weinberg.
Münster i. W., 14. Juli 1912.
Sentruperstr. 1.

---

**Eil!** **Bar Geld** sofort für alle Gewinne! Ziehung bestimmt 19. u. 20. Juli 1912. Gew. **100 000** Haupt- **50 000** Wohltätigkeitslose 3 Mk. 11 Lose 30 Mk. Glückskouvert 3 Lose sortiert
**Rote + Original-Lose 3 Mk.**
Porto u. Liste je 30 Pfg. extra versenden bestimmt auch u. Nachn. **General-Debit Aug. Rolef, Münster i. W. und alle Lotterie-Geschäfte.** **Eil!**
Selten günstige Gewinnchancen.